

Betriebsanleitung Spezialisierte Rettungsgeräte

TACTICAL



BC 250 MK2, BC 250 MK2 E-FORCE3, BC 250 MK2 S-FORCE, DOOR OPENER SETS,
DO 260 MK2 E-FORCE3, DO 140 MK2, DO 140 MK2 E-FORCE3, DO 140 MK2 S-FORCE,
SPK 250 MK2, SPK 250 MK2 E-FORCE3, SPK 250 MK2 S-FORCE, S25-20, C120 MK2,
C 120 MK2 E-FORCE, C 120 MK2 S-FORCE, C45-9, DO 120 (SET), DO 105 (SET), DPH 0705,
EPH 0203

Inhalt

1 Allgemeines	4
1.1 Informationen zur Betriebsanleitung	4
1.2 Symbolerklärung	5
1.3 Haftungsbeschränkung	6
1.4 Urheberschutz	6
1.5 Garantiebestimmungen	7
1.6 Kundendienst	7
2 Sicherheit	8
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.2 Verantwortung des Betreibers	10
2.3 Bedienpersonal	11
2.4 Persönliche Schutzausrüstung	12
2.5 Besondere Gefahren	13
2.6 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen	15
2.7 Beschilderung	16
3 Technische Daten	17
3.1 Schneidgerät S 25-20	17
3.2 Schneidgerät C 45-9	17
3.3 Betoncrusher BC 250 MK2	17
3.4 Spreizkeil SPK 250 MK2	18
3.5 DO 140 MK2	18
3.6 Türöffner-Set DO 120	19
3.7 Türöffner-Set DO 105	20
3.8 Betriebsbedingungen	21
3.9 Typenschild	21
4 Aufbau und Funktion	22
4.1 Schneidgerät S 25-20	22
4.2 Schneidgerät C 120 MK2	23
4.3 Schneidgerät C 45-9	24
4.4 Betoncrusher BC 250 MK2	25
4.5 Spreizkeil SPK 250 MK2	26
4.6 Türöffner-Sets	27
4.7 Türöffner DO 140 MK2 / DO 260 MK2	28
4.8 Handpumpe	29
4.9 E-FORCE3 Geräte	30
4.10 S-FORCE Geräte	31
5. Versorgung und Bedienung	32
5.1 Hydraulische Versorgung	32
5.2 Hydraulische Versorgung schlauchgebundene Geräte	33
5.3 Anschluss schlauchgebundene Geräte	35
5.4 Elektrische Versorgung	37
5.5 Kommunikationsmodul und Funkverbindung	38

5.6	Bedienung SMART-FORCE Geräte	40
5.7	Betriebsanleitung digitale Zusatzfunktionen	41
5.8	Geräteregistrierung	41
5.9	Bedienung	42
5.10	Ersatzteile	45
6	Einsatzmöglichkeiten	47
6.1	Sicherheitshinweise	47
6.2	Schneiden von Hartmetall	47
6.3	Aufbrechen von Türen	48
6.4	Anheben von Lasten	50
6.5	Brechen von Beton	50
6.6	Folgeschnitt bei Massentransportmitteln	50
7	Akku und Ladegerät	51
7.1	Technische Daten Ladegerät	51
7.2	Spezielle Sicherheitshinweise	52
7.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	53
7.4	Netzanschluss	53
7.5	Li-Ion-Akku	53
7.6	Ladevorgang	54
7.7	Wartung	55
8	Transport, Verpackung und Lagerung	56
8.1	Sicherheitshinweise	56
8.2	Transportinspektion	56
8.3	Symbole auf der Verpackung	57
8.4	Entsorgung der Verpackung	57
8.5	Lagerung	57
9	Installation und Erstinbetriebnahme	58
9.1	Sicherheitshinweise	58
9.2	Kontrolle	58
9.3	Stillsetzen (Ende der Arbeiten)	60
9.4	Vorteile der Geräteregistrierung	61
10	Instandhaltung	62
10.1	Sicherheitshinweise	62
10.2	Pflege und Wartung	62
10.3	Wartungsplan	63
10.4	Wartung nach Betrieb in Feuchtigkeit	63
10.5	Wartung nach Unterwassereinsatz	63
11	Außerbetriebsetzung / Recycling	64
12	EG-Konformitätserklärung	65

1 Allgemeines

1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit den hydraulischen Rettungsgeräten. Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die korrekte Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.

Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich der Geräte geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Die Betriebsanleitung ist vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchzulesen! Sie ist Produktbestandteil und muss an einem bekannten und für das Personal jederzeit zugänglichen Ort aufbewahrt werden.

Diese Dokumentation enthält Informationen zum Betrieb Ihres Gerätes und zwar ungeachtet dessen, um welchen Gerätetyp es sich handelt. Aus diesem Grund werden Sie auch Erläuterungen vorfinden, die sich nicht direkt auf Ihr Gerät beziehen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technische Daten, Grafiken und Abbildungen basieren auf den zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren neuesten Daten.

Neben dem genauen Durchlesen der Betriebsanleitung empfehlen wir außerdem, dass Sie sich von einem unserer qualifizierten Ausbilder im Umgang (Einsatzmöglichkeiten, Einsatztaktik etc.) mit den Rettungsgeräten schulen und einweisen lassen.

HINWEIS



Die aktuelle Version der Betriebsanleitung finden Sie auf unserer Webseite unter <https://www.weber-rescue.com/> oder durch scannen des QR-Codes.



1.2 Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die einzelnen Hinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Die Hinweise sind unbedingt einzuhalten, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



GEFAHR!

... weist auf eine unmittelbare, gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



WARNUNG!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



HINWEIS!

... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- eigenmächtiger Umbauten
- technischer Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile
- Verwendung nicht originaler Zubehörteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen oder aufgrund von technischen Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

1.4 Urheberrecht

Alle in dieser Betriebsanleitung verwendeten Texte, Abbildungen, Zeichnungen und Bilder dürfen ohne vorherige Genehmigung uneingeschränkt verwendet werden.

**HINWEIS!**

Weitere Informationen, Bilder und Zeichnungen sind auf der Homepage erhältlich. www.weber-rescue.com

1.5 Garantiebestimmungen

Die Garantiebestimmungen befinden sich als separates Dokument in den Verkaufsunterlagen.

1.6 Kundendienst

Für technische Auskünfte steht Ihnen unser Kundendienst zur Verfügung.

Deutschland

Service Center Güglingen

Phone: + 49 7135 71 10112

E-Mail: servicecenter@weber-rescue.com

Österreich

Service Center Losenstein

Phone: +43 7255 6237-12473

E-Mail: ATL.Servicecenter@weber-rescue.com

International

Für Fragen zu Ersatzteilen, Service und Reparatur kontaktieren Sie bitte unsere zertifizierten Servicepartner vor Ort. Für eine Übersicht über unser weltweites Service- und Vertriebsnetzwerk scannen Sie bitte den folgenden QR-Code.

**HINWEIS!**

Bitte geben Sie bei der Kontaktaufnahme mit unserem Kundendienst die Bezeichnung, Typ und Baujahr des Gerätes an. Diese Angaben sind auf dem Typenschild zu finden.

Zur weiteren Bearbeitung bitten wir Sie um vollständiges Ausfüllen des RMA - Dokumentes:



2 Sicherheit

Dieser Abschnitt der Betriebsanleitung gibt einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz des Bedienpersonals sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Bei einer Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und Sicherheitshinweise können erhebliche Gefahren entstehen.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die hydraulischen Rettungsgeräte sind ausschließlich für die hier beschriebenen bestimmungsgemäßen Verwendungszwecke konzipiert und getestet. Alle anderen Tätigkeiten sind grundsätzlich untersagt.

Alle Geräte sind als Ein-Mann-Geräte konzipiert und dürfen daher auch nur von einer Person bedient werden.

Schneidergerät S25-20 / C45-9, C 120 MK2 / C 120 MK2 E-FORCE3 / C 120 MK2 S-FORCE

- Das Schneidergerät S 25-20 dient ausschließlich dem Schneiden von Metallstäben, Kettengliedern, Schlossbügeln und Bewehrungen
- Das C 45-9 Schneidergerät ist zum Schneiden von Rohren, Gittern, Pedalen und Kopf stützen gedacht.
- Alle Schneidergeräte sind als Ein-Mann-Geräte konzipiert und dürfen daher auch nur von einer Person bedient werden.

Türöffner DO 140 MK2 / DO 140 MK2 E-FORCE3 / DO 140 MK2 S-FORCE / DO 260 MK2 E-FORCE3, Türöffner-Set

- Die Türöffner dienen dem Öffnen von Türen oder können zum Anheben beweglicher Lasten wie Betonplatten, Eisenträger, etc. verwendet werden. Ferner können sie bei Instandhaltungs-/ Wartungsarbeiten an Maschinen und in vielen anderen Fällen eingesetzt werden.

Spreizkeil SPK 250 MK2 / SPK 250 MK2 E-FORCE3 / SPK 250 MK2 S-FORCE

- Das Gerät dient ausschließlich dem Heben von beweglichen Lasten, um einen Spalt zu schaffen, zum Beispiel für den Einsatz von Hebekissen.

Handpumpe DPH 0705 / Handpumpe EPH 0203

- Kompakte zweistufige Handpumpe mit SKS Kupplung zum Betrieb des Türöffners DO 120 und DO 105 und des C 45-9 Schneidgerätes.

Betoncrusher BC 250 MK2 / BC 250 MK2 E-FORCE3 / BC 250 MK2 S-FORCE

- Das Gerät dient dem Zerkleinern und Aufbrechen von Betonplatten, z.B nach Gebäudeeinstürzen.

**WARNUNG!****Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!**

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende und/oder andersartige Benutzung der Geräte kann zu gefährlichen Situationen führen!

Deshalb unbedingt:

- » Die Geräte nur zu den oben genannten Verwendungszwecken benutzen.
- » Alle weiteren Angaben zum sachgerechten Gebrauch der Geräte im Kapitel 6 (Einsatzmöglichkeiten) beachten.

2.2 Verantwortung des Betreibers

Neben den Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die für den Einsatzbereich des Gerätes gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die spezielle Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Geräte ergeben.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeit für Installation, Bedienung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit dem Gerät umgehen, die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben.
- Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren im Umgang mit den Geräten informieren.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass das Gerät stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt Folgendes:

- Nach jeder Benutzung, mindestens jedoch einmal jährlich, ist eine Sichtprüfung des Gerätes durch eine unterwiesene Person erforderlich (nach nach DGUV Grundsatz 305-002 bzw. länderspezifische Richtlinien).
- Alle drei Jahre oder bei Zweifeln an der Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Gerätes, ist zusätzlich eine Funktions- und Belastungsprüfung durchzuführen (nach nach DGUV Grundsatz 305-002 bzw. länderspezifische Richtlinien).

2.3 Bedienpersonal

In der Betriebsanleitung werden folgende Qualifikationen für verschiedene Tätigkeitsbereiche benannt:

- **Unterwiesene Person**

Ist durch eine Unterweisung des Betreibers über die ihr übertragenen Aufgaben und mögliche Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

- **Fachpersonal**

Ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des Herstellers in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang mit den Geräten kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb unbedingt:

- » Besondere Tätigkeiten nur durch die in den jeweiligen Kapiteln dieser Anleitung benannten Personen durchführen lassen.
- » Im Zweifel sofort Fachleute hinzuziehen.



HINWEIS!

Bei Konsum von Alkohol, Medikamenten oder Drogen darf das Gerät nicht bedient werden!



HINWEIS!

Wartungsarbeiten können durch unterwiesene Personen durchgeführt werden. Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen dürfen ausschließlich vom Gerätehersteller sowie durch vom Gerätehersteller geschultem Fachpersonal und den autorisierten Servicepartnern durchgeführt werden. Für ein gültiges Schulungszertifikat ist kontinuierliche Aus- und Weiterbildung durch den Gerätehersteller verpflichtend.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Beim Umgang mit den hydraulischen Rettungsgeräten ist das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) unbedingt erforderlich, um eine Gefährdung für das Bedienpersonal zu minimieren.

Bei allen Arbeiten ist grundsätzlich folgende Schutzkleidung zu tragen:



Arbeitsschutzkleidung

Beim Arbeiten ist eine anliegende Arbeitskleidung mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile zu tragen. Sie dient vorwiegend zum Schutz vor Erfassen durch bewegliche Geräteteile.



Sicherheitsschuhe

Zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund sind stets Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen zu tragen.



Arbeitshandschuhe

Zum Schutz vor scharfen Kanten und Glassplittern sind beim Betrieb der Geräte Arbeitshandschuhe zu tragen.



Helm mit Gesichtsschutz

Zum Schutz vor herumfliegenden oder herabfallenden Teilen und Glassplittern muss ein Helm mit Gesichtsschutz getragen werden.



Schutzbrille

Zusätzlich zum Gesichtsschutz muss eine Schutzbrille getragen werden, um die Augen vor Splittern zu schützen.

Bei besonderen Arbeiten sollte zusätzlich getragen werden:



Gehörschutz

Zum Schutz vor Gehörschäden sollte zusätzlich zur grundsätzlichen Schutzausrüstung auch ein Gehörschutz getragen werden.

2.5 Besondere Gefahren

Im folgenden Abschnitt werden die Gefahren benannt, die sich aufgrund der Risikobeurteilung ergeben.

Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise sowie die Warnhinweise in den weiteren Kapiteln dieser Anleitung sind zu beachten, um mögliche Gesundheitsgefährdungen zu minimieren und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Elektrischer Strom



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr. Beschädigungen der Isolation oder einzelner Bauteile können lebensgefährlich sein.

Deshalb:

- » Bei Beschädigungen der Isolation sofort die Spannungsversorgung unterbrechen und eine Reparatur veranlassen.
- » Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- » Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage muss diese vom Stromnetz getrennt und eine Spannungsfreiheit geprüft werden.
- » Vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten muss die Spannungsversorgung abgeschaltet und vor Wiedereinschalten gesichert werden.
- » Keine Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von Sicherungen die korrekte Ampere-Zahl einhalten.
- » Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zu einem Kurzschluss führen.



WARNUNG!

Die Anwendung von E-FORCE3 sowie SMART-FORCE Geräten in explosionsgefährdeten Bereichen ist verboten.

Lärm



WARNUNG! **Gehörschädigung durch Lärm!**

Der im Arbeitsbereich auftretende Lärm kann schwere Gehörschädigungen verursachen.

Deshalb:

- » Bei besonderen, lärmverursachenden Arbeiten zusätzlich einen Gehörschutz tragen.
- » Nur solange wie erforderlich im Gefahrenbereich aufhalten.

Hydraulische Energie



WARNUNG! **Gefahr durch hydraulische Energien!**

Durch die freigesetzten hydraulischen Kräfte und austretendes Hydrauliköl kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Deshalb:

- » Gerät während des Arbeitsvorgangs ständig im Auge behalten und gegebenenfalls absetzen.
- » Schlauchleitungen und Geräte nach jeder Verwendung auf Beschädigungen untersuchen.
- » Den Kontakt von Hochdrucköl mit der Haut vermeiden (Schutzhandschuhe tragen).
- » Hochdrucköl unverzüglich aus Wunden entfernen und sofort einen Arzt aufsuchen.



WARNUNG!
Gefahr durch Betonsplitter

Durch das Zerkleinern können herumfliegende Betonsplitter zu Verletzungen führen.

Deshalb:

- » Während des Arbeitsvorgangs entsprechende Schutzkleidung (z.B. Gesichtsschutz, Schutzbrille) tragen
- » Als unbeteiligte Person nicht im Arbeitsbereich aufhalten

2.6 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen

Vorbeugende Maßnahmen

- Stets auf Unfälle vorbereitet sein
- Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandskasten, Decken usw.) griffbereit halten
- Personal mit Unfallmelde-, Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten

Im Fall der Fälle

- Geräte sofort außer Betrieb setzen
- Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten
- Personen aus der Gefahrenzone bringen
- Verantwortlichen am Einsatzort informieren
- Arzt und/oder Feuerwehr alarmieren
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei machen

2.7 Beschilderung

Die folgenden Symbole und Hinweisschilder befinden sich auf den Geräten.
Sie beziehen sich auf die unmittelbare Umgebung, in der sie angebracht sind.



Betriebsanleitung beachten

Das gekennzeichnete Gerät erst benutzen, nachdem die Betriebsanleitung vollständig gelesen wurde.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!

Im Laufe der Zeit können Aufkleber und Symbole auf dem Gerät verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden.

Deshalb unbedingt:

- » Alle Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise am Gerät in gut lesbarem Zustand halten.
- » Beschädigte Schilder und Aufkleber sofort erneuern.

3 Technische Daten

3.1 Schneidgerät S 25-20



	S 25-20
Länge	380 mm
Breite	179 mm
Höhe	239 mm
Gewicht (einsatzbereit)	7,6 kg
Öffnungsweite	25 mm
Nennndruck	700 bar
Teile-Nr.	1070692

* nach EN 13204

3.2 Schneidgerät C 45-9, C120 MK2



	C 45-9	C 120 MK2	C120 MK2 E-FORCE3	C120 MK2 S-FORCE
Länge	267 mm	585 mm	745 mm	765 mm
Breite	66 mm	188 mm	188 mm	188 mm
Höhe	88 mm	196 mm	238 mm	230 mm
Gewicht (einsatzbereit)	3,9 kg	19,3 kg	23,1 kg	24,1 kg
Öffnungsweite	45 mm	120 mm	120 mm	120 mm
Nennndruck	700 bar	700 bar	700 bar	700 bar
NFPA-Klasse		A4-B3-C5-D6-E6-F3	A4-B3-C5-D6-E6-F3	A4-B3-C5-D6-E6-F3
Teile-Nr.	1070758	1105034	1105035	1105135

* nach EN 13204



3.3 Betoncrusher BC 250 MK2

	BC 250 MK2	BC 250 MK2 E-FORCE3	BC 250 MK2 S-FORCE
Länge	729 mm	890 mm	908 mm
Breite	380 mm	380 mm	380 mm
Höhe	303 mm	302 mm	318 mm
Gewicht (einsatzbereit)	17,7 kg	21,5 kg	22,4 kg
Öffnungsweite	250 mm	250 mm	250 mm
Nennndruck	700 bar	700 bar	700 bar
Teile-Nr.	1103954	1103955	1107019

* nach EN 13204

3.4 Spreizkeil SPK 250 MK2



	SPK 250 MK2	SPK 250 MK2 E-FORCE3	SPK 250 MK2- S-FORCE
Länge	610 mm	770 mm	787 mm
Breite	150 mm	150 mm	150 mm
Höhe	115 mm	241 mm	228 mm
Gewicht (einsatzbereit)	9,0 kg	12,9 kg	13,8 kg
Spreizweg	61 mm	61 mm	61 mm
Spreizkraft im Arbeitsbereich*	248 kN	248 kN	248 kN
Nenndruck	700 bar	700 bar	700 bar
Teile-Nr.	1101215	1101981	1106999

3.5 DO 140 MK2, DO 140 MK2 E-FORCE3, DO 140 MK2 S-FORCE,- DO 260 MK2 E-FORCE3



	DO 140 MK2	DO 140 MK2 E-FORCE3	DO 140 MK2 S-FORCE	DO 260 MK2 E-FORCE3
Länge	441 mm	605 mm	619 mm	722 mm
Breite	165 mm	168 mm	178 mm	168 mm
Höhe	209 mm	241 mm	228 mm	241 mm
Gewicht (einsatzbereit)	9,2	13,2 kg	14,0 kg	14,7 kg
Hub	140 mm	140 mm	140 mm	260 mm
Max. Hubkraft	101,0 kN	101,0 kN	101,0 kN	81,0 kN
Nenndruck	700 bar	550 bar	550 bar	550 bar
Teile-Nr.	1101283	1101946	1106994	1106320

3.6 Türöffner-Set DO 120



	Türöffner DO 120
Gewicht	7,1 kg
Abmessungen	164 X 116 X 278 mm
Max. Spreizkraft	114,5 kN
Hub	120 mm
Teile-Nr.	1075922

	Handpumpe DPH 0705
Gewicht	5,3 kg
Abmessungen	351 X 100 X 146 mm
Ölvolumen	0,7 l
1. Hub bis 20 bar	7,2 cm³
2. Hub über 20 bar	0,9 cm³
Max. Arbeitsdruck	700 bar
Teile-Nr.	1069626

	Komplettes Set
Gewicht	15,6 kg
Abmessung	600X400X185 mm
Schlauchlänge	3 m
Teile-Nr.	1075344

* nach EN 13204

3.7 Türöffner-Set DO 105



	Türöffner DO 105
Gewicht	3,3 kg
Max. Spreizkraft	40 kN (57 MPa - EPH0203) 49 kN (70 MPa - DPH0705)
Hub	105 mm
Abmessungen	141 X 127 X 225 mm
Teile-Nr.	1099556

	Handpumpe EPH 0203
Gewicht	3,4 kg
Öl Nutzvolumen	0,3 l
Fördermenge pro Hub	1,8 cm ³
Abmessungen	430 x 100 x 161 mm
Teile-Nr.	1099835

	Komplettes Set
Gewicht	11,4 kg
Abmessung	600 x 400 x 223 mm
Teile-Nr.	1100718

* nach EN 13204

3.8 Betriebsbedingungen

Der zugelassene Temperaturbereich für die Geräte liegt zwischen -20° C und + 60° C. Außerhalb dieses Bereiches kann keine zuverlässige Funktion mehr gewährleistet werden.

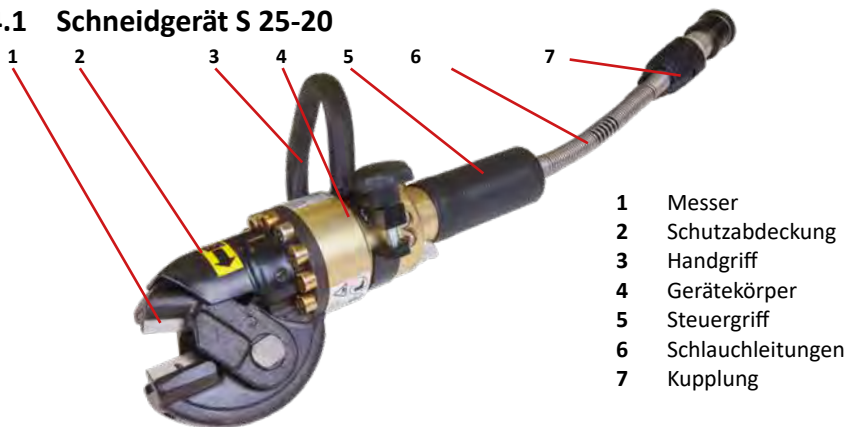
3.9 Typenschild

Das Typenschild ist bei allen Geräten auf der Unterseite des Gerätekörpers zu finden. Ihm können Seriennummer, Produktionsdatum, Nenndruck und Gerätebezeichnung entnommen werden.

Die TIN - „Tool Identification Number“ ist eine 15-stellige Nummer und wird einmalig vergeben. Diese setzt sich aus der Produkt-ID und der Seriennummer zusammen und ermöglicht so eine eindeutige Identifizierung.

4 Aufbau und Funktion

4.1 Schneidgerät S 25-20



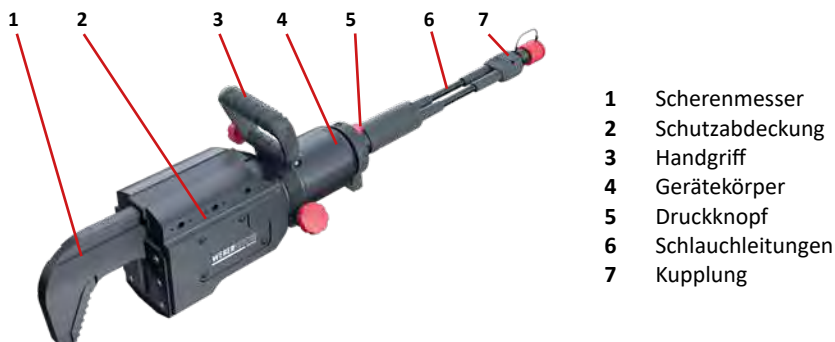
Kurzbeschreibung

Das hydraulische Schneidgerät S 25-20 ist ein besonders gestaltetes Rettungsgerät zum Schneiden von Metallstäben, Kettengliedern, Schlossbügeln und Bewehrungen. Es wird für Einsätze bei Naturkatastrophen, Gebäudeeinstürzen und Industrieunfällen verwendet.

Die Bewegungsgeschwindigkeit der Scherenmesser lässt sich durch mehr oder weniger starkes Eindrücken des Druckknopfes am Steuergriff beeinflussen. Die maximale Schneidkraft wird nur bei einer vollständigen Betätigung des Druckknopfes erreicht.

Das Schneidgerät ist in konventioneller schlauchgebundener Ausführung (S25-20) lieferbar.

4.2 Schneidgerät C 120 MK2

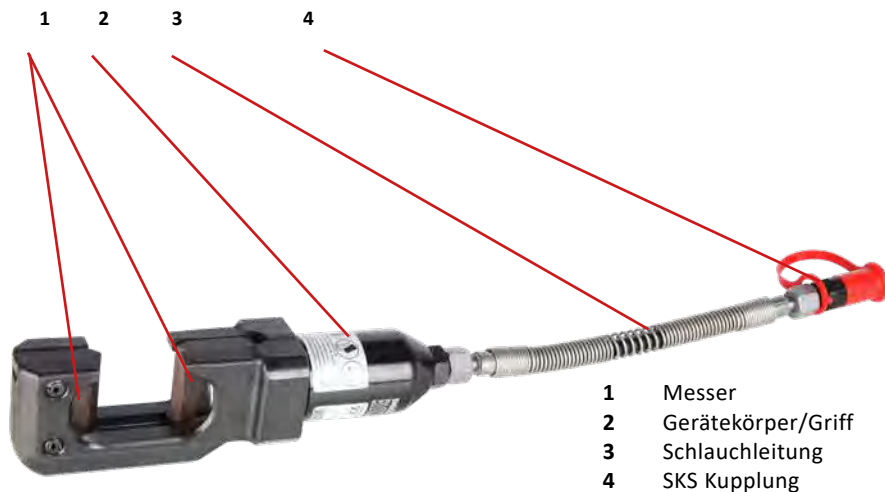


- 1 Scherenmesser
- 2 Schutzabdeckung
- 3 Handgriff
- 4 Gerätekörper
- 5 Druckknopf
- 6 Schlauchleitungen
- 7 Kupplung

Kurzbeschreibung

Das Schneidgerät C 120 MK2 ist für die besondere Anwendung bei Bus-, Zug- und Luftfahrzeugunfällen konzipiert. Durch Folgeschnitte können somit rasch große Rettungsöffnungen geschaffen werden. Der drehbare Griff ermöglicht ein optimales Positionieren des Schneidgeräts. Das Schneidgerät ist in konventioneller schlauchgebundener (C 120 MK2) und batteriebetriebener Ausführung (C 120 MK2 E-FORCE3/S-FORCE) lieferbar.

4.3 Schneidgerät C 45-9



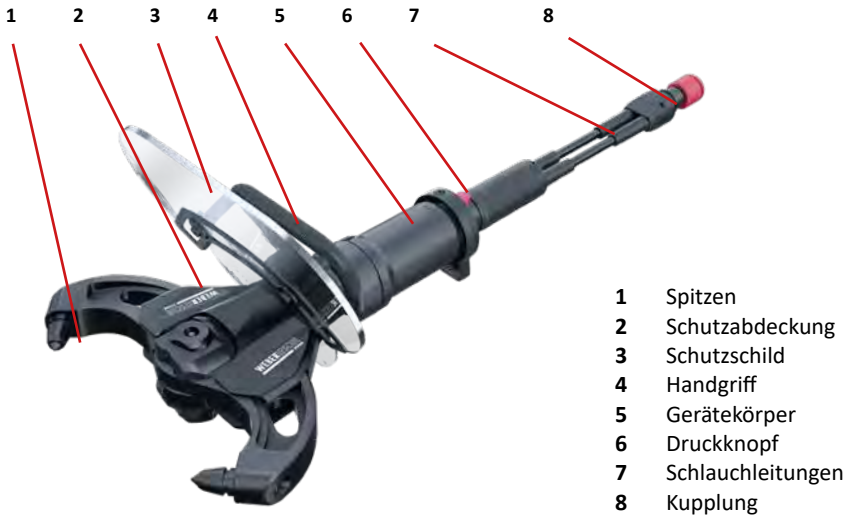
Kurzbeschreibung

Der C 45-9 ist ein einfachwirkendes Mini-Schneidgerät zum Schneiden von Rohren, Gittern, Pedalen, Kopfstützen usw. Die kleine Bauform und die Kupplung an einem flexiblen 0,3 m Schlauch begünstigen den Einsatz bei beängstigten Platzverhältnissen.

Zum Betrieb ist eine Handpumpe z.B. DPH0705 notwendig. Ein Verlängerungsschlauch wird ebenfalls empfohlen.

Handrad an der Handpumpe schließen und Pumpen um die Messer zu schließen, Druck aufzubauen und zu schneiden. Durch öffnen des Handrads an der Pumpe wird der Druck abgelassen und die Messer werden von einer Feder in die Ausgangsposition gezogen.

4.4 Betoncrusher BC 250 MK2



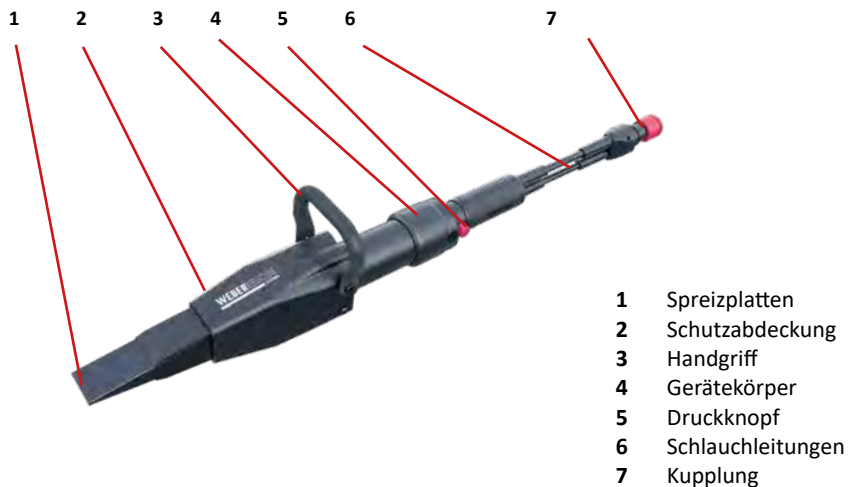
Kurzbeschreibung

Der Betoncrusher BC 250 MK2 eignet sich für schwerste Einsätze bei Naturkatastrophen wie Erdbeben, bei Gebäudeeinstürzen und für Einsätze bei Industrieunfällen. Selbst dickste Betonbrocken können schnell gebrochen werden, um schnelle Zugänge zu den Verschütteten zu schaffen.

Der drehbare Griff ermöglicht ein optimales Positionieren des Crushers. Sein Schutzschild schützt vor Staub und Splittern und ist ebenfalls drehbar. Die Spitzen sind auswechselbar.

Der Betoncrusher ist in konventioneller schlauchgebundener (BC 250 MK2) und batteriebetriebener Ausführung (BC 250 MK2 E-FORCE3/ S-FORCE) lieferbar.

4.5 Spreizkeil SPK 250 MK2



Kurzbeschreibung

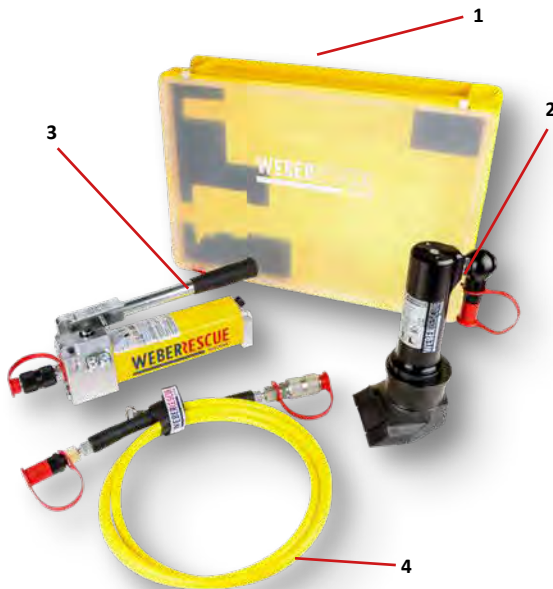
Der hydraulische Spreizkeil ist ein besonders gestaltetes Rettungsgerät zum Anheben von Lasten. Er wird zur Rettung von eingeklemmten oder eingeschlossenen Unfallopfern verwendet. Mit ihm kann man Lasten anheben, bis man einen Spreizer oder ein Hebekissen einschieben kann.

Die Bewegungsgeschwindigkeit des Keils lässt sich durch mehr oder weniger starkes Eindrücken des Druckknopfes am Steuergriff beeinflussen. Die maximale Kraft wird nur bei einer vollständigen Betätigung des Druckknopfes erreicht.

Wichtig beim Einsatz ist eine möglichst große Berührungsfläche, um zu vermeiden, dass nur die Spitzen der Keilbleche belastet werden.

Der Spreizkeil ist in konventioneller schlauchgebundener (SPK 250 MK2) und batteriebetriebener Ausführung (SPK 250 MK2 E-FORCE3/ S-FORCE) lieferbar.

4.6 Türöffner-Sets



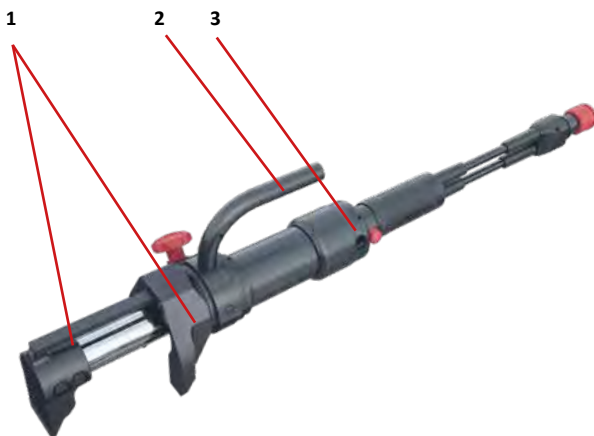
- 1 Koffer
- 2 Hydraulischer Türöffner
- 3 Handpumpe
- 4 Hochdruckschlauch

Kurzbeschreibung

Das Türöffner-Set ist eine Zusammenstellung von Werkzeugen, die das Öffnen von Türen sehr einfach macht. Alle Werkzeuge sind von hoher Qualität, einfach zu bedienen und vielseitig einsetzbar.

Bei diesem Set handelt es sich um ein einfachwirkendes System. Durch die Handpumpe wird der hydraulische Druck im Zylinder aufgebaut, sodass dieser ausfährt. Soll er wieder abgelassen werden, muss das Handrad an der Handpumpe geöffnet werden. Dadurch wird das Öl durch das auf dem Zylinder lastende Gewicht wieder zurück in die Handpumpe gedrückt und der Zylinder fährt ein.

4.7 Türöffner DO 140 MK2 / DO 140 MK2 E-FORCE3 / DO 140 MK2 S-FORCE / DO 260 MK2 E-FORCE3



- 1 Hebelklauen
- 2 Verstellbarer Haltegriff
- 3 Gerätekörper

Kurzbeschreibung

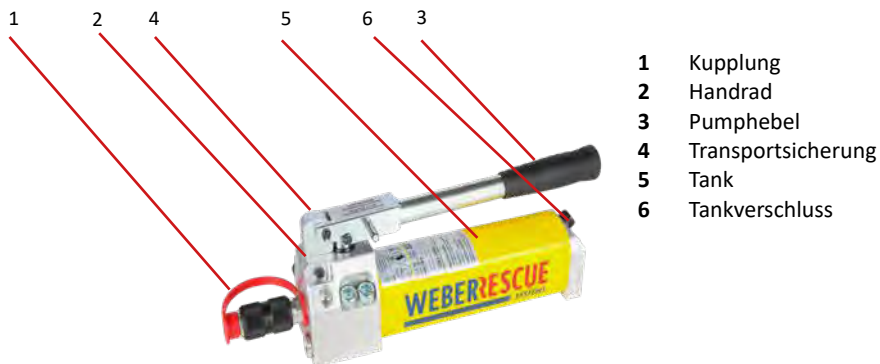
Der hydraulische Türöffner DO 140 MK2 / DO 140 MK2 E-FORCE3 / DO 140 MK2 S-FORCE / DO 260 MK2 E-FORCE3, und DO 260 MK2 E-FORCE ist geeignet für das schnelle und effektive Aufbrechen von Türen. Auch mehrfach verriegelte Metalltüren und Sicherheitstüren stellen für diesen Türöffner kein Hindernis dar. So kann im Falle eines Brandes, Unfalles oder bei Polizeieinsätzen schnell und problemlos ein Zugang geschaffen werden.

Die Bewegungsgeschwindigkeit des Türöffners lässt sich durch mehr oder weniger starkes Eindrücken des Druckknopfes am Steuergriff beeinflussen. Die maximale Kraft wird nur bei einer vollständigen Betätigung des Druckknopfes erreicht.

Er kann außerdem zum Anheben von Betonplatten, Eisenträgern etc. genutzt werden.

Der Türöffner ist in konventioneller schlauchgebundener (DO 140 MK2) und batteriebetriebener Ausführung (DO 140 MK2 E-FORCE3/ S-FORCE, DO 260 MK2 E-FORCE3) lieferbar.

4.8 Handpumpe



Kurzbeschreibung

Die Handpumpe wird beispielsweise zum Betrieb einfach wirkender Türöffner oder des Mini-Schneidergerätes C 45-9 eingesetzt. Das jeweilige Gerät wird über die SKS Kupplung und einen Verlängerungsschlauch an die Handpumpe angeschlossen.

Das Handrad an der Handpumpe im Uhrzeigersinn schließen und pumpen um das angeschlossene Gerät mit Öl zu versorgen und in Hauptarbeitsrichtung zu bewegen. Durch Öffnen des Handrads an der Handpumpe kann der Druck feinfühlig abgelassen werden. Entsprechend bewegen sich angeschlossene einfachwirkende Geräte wieder zurück in die Ausgangsposition.

4.9 E-FORCE3 Geräte



Kurzbeschreibung

Ausgestattet mit einem effizienz-gesteigerten Antrieb mit längerer Laufzeit und höherer Arbeitsgeschwindigkeit erfüllen die neuen Akku-Geräte höchste Ansprüche.

Der 5,0 Ah Akku (28 V Li-Ion) kombiniert mit dem effizienten Antrieb garantiert eine lange Einsatzdauer.

Der Wippschalter ermöglicht eine feinfühlig und intuitive Steuerung mit einer Hand. Die Öffnungs- und Schließbewegung des roten Wippschalters durch ihre konkave bzw. konvexe Form sind intuitiv und somit sehr bedienungssicher.

Durch den internen elektrohydraulischen Antrieb sind Akku-Geräte an kein Aggregat gebunden und können so auch an unzugänglichen Stellen eingesetzt werden.

4.10 S-FORCE Geräte



- 1 LED-Leuchten
- 2 Ein-/Ausschaltknopf
- 3 Steuerwippe
- 4 Handgriff
- 5 Akku-Cover
- 6 Kunststoffgehäuse

Kurzbeschreibung

Ausgestattet mit einem effizienz-gesteigerten Antrieb mit längerer Laufzeit und höherer Arbeitsgeschwindigkeit erfüllen die neuen Akku-Geräte höchste Ansprüche. Die High Output Akkus (18 V Li-Ion) kombiniert mit dem effizienten Antrieb garantiert eine lange Einsatzdauer.

Der Wippschalter ermöglicht eine feinfühlig und intuitive Steuerung mit einer Hand. Die Öffnungs- und Schließbewegung des roten Wippschalters durch ihre konkave bzw. konvexe Form sind intuitiv und somit sehr bedienungssicher.

Durch den internen elektrohydraulischen Antrieb sind Akku-Geräte an kein Aggregat gebunden und können so auch an unzugänglichen Stellen eingesetzt werden

5. Versorgung und Bedienung

5.1 Hydraulische Versorgung

Antrieb

Der Antrieb der Akkugeräte erfolgt durch einen Gleichstrommotor mit 28 V Spannung. Wird das Gerät eingeschaltet läuft der Motor im Leerlauf. Erst beim Betätigen der Steuerwippe beginnt der Motor mit höheren Drehzahlen zu arbeiten.

Pumpe

Der hydraulische Druck wird durch eine Hochdruckhydraulikpumpe (in der Pumpeneinheit) erzeugt. Bei der Pumpe handelt es sich um eine Radialkolbenpumpe mit 3 Pumpelementen. Der Druck wirkt direkt auf den Arbeitszylinder, wodurch Verbindungsleitungen überflüssig werden.

Ölspeicher

Das Ölvolumen für den Betrieb wird aus einem Speicher entnommen. Das gesamte hydraulische System ist dadurch vollkommen geschlossen und luftleer. Eine mögliche Volumenausdehnung infolge von Wärme wird durch den Speicher ausgeglichen.

Hydrauliköl

Alle Akkugeräte sollten ein Spezialhydrauliköl für Rettungsgeräte nach WN 804932 verwenden. Das Öl muss im Normalfall nicht gewechselt werden, sollte es aber trotzdem notwendig sein, kann ein Wechseln nur durch einen Werksdienst bei WEBER-HYDRAUKLIK erfolgen.



VORSICHT!

Führen Sie keine Reparaturversuche am Hydrauliksystem durch!

Das komplette Hydrauliksystem ist als geschlossener Kreislauf konzipiert und muss daher komplett luftfrei sein. Führen Sie daher keine eigenen Reparaturversuche am Antrieb durch, damit keine Luft in das System gelangen kann!

5.2 Hydraulische Versorgung schlauchgebundener Geräte

Aggregate und Pumpen

Zum Antrieb der Geräte dürfen nur WEBER-HYDRAULIK Aggregate und Handpumpen verwendet werden. Fremdfabrikate sind nur unter bestimmten Bedingungen einsetzbar. Fragen Sie daher unbedingt bei uns nach, bevor sie ein Gerät mit einem fremden Aggregat betreiben!



ACHTUNG!

Vor Verwendung von Pumpen und Aggregaten anderer Hersteller unbedingt mit WEBER-HYDRAULIK oder einem autorisierten Händler in Verbindung setzen. Bei falscher Anwendung kann es zu gefährlichen Situationen kommen, für die wir keinerlei Haftung übernehmen können!

Schlauchleitungen

Die Verbindung des Gerätes mit dem Aggregat erfolgt über Hochdruckschlauchleitungen. Es stehen Schläuche in den Längen 5 m, 10 m, 15 m und 20 m zur Verfügung.

Mit steigender Leitungslänge steigt auch der Druckverlust. Bei einer Leitungslänge von 50 Metern ist dieser Druckverlust noch akzeptabel und ohne nennenswerte Auswirkungen.



VORSICHT!

Keine beschädigten Schlauchleitungen verwenden!

Bei beschädigten Schlauchleitungen besteht die Gefahr von Austreten des Druckmediums unter Druck bzw. des Herumschlagens der Schlauchleitung.

Deshalb:

- » Sind die Schlauchleitungen nach jedem Einsatz, mindestens jedoch einmal jährlich, einer Sichtprüfung zu unterziehen (Dichtheit, Oberflächenbeschädigungen wie z.B. Knicke).

- » Alle drei Jahre oder wenn Zweifel an der Sicherheit oder Zuverlässigkeit bestehen, ist zusätzlich eine Funktions- und Belastungsprüfung durchzuführen (nach DGUV Grundsatz 305-002 bzw. länderspezifische Richtlinien). Schlauchleitungen alle 10 Jahre erneuern!
Das Datum (Kennbuchstaben bzw. Quartal und Jahr) ist auf der Einbindung der Schläuche angegeben.
- » Die Schlauchleitungen keiner Zugbelastung oder Torsion (Verdrehung) aussetzen.
- » Schlauchleitung nicht knicken oder über Kanten ziehen (kleinster Biegeradius 40 mm).
- » Die Schläuche keinen hohen Temperaturen aussetzen.
- » Schlauchleitungen vor dem Kontakt mit Stoffen schützen, die eine Schädigung der Außenschicht bewirken können, z.B. Säuren, Laugen oder Lösemittel.

Hydrauliköl

Alle Geräte sind auf das WEBER Hydrauliköl Teile-Nr. 1057565F (5l Kanister) ausgelegt und getestet. Dieses Öl besitzt einen besonders hohen Reinheitsgrad und arbeitet auch bei Minustemperaturen bis -20° C einwandfrei.

Mit Einschränkungen im niedrigen Temperaturbereich (geringere Förderleistung), kann aber auch ein Standard-Öl (Mineralölbasis) der Viskositätsklasse HLP 10 oder HVLP 10, entsprechend der DIN 51502 genutzt werden.



HINWEIS!

Folgende Hydrauliköle empfehlen wir für den einwandfreien Betrieb der WEBER Rettungsgeräte:

- » AERO Fluid 41 (Shell)
- » Univis HVI-13 (Esso)
- » Aero-hydraulic 520 (Total)
- » Hydraulik DB (Castrol)
- » Renolin/MR310 (Fuchs)
- » HVI Extra 380 (Maier & Korduletsch)
- » Hydrex Arctic 15 (Petro Canada)
- » Naturelle HFE 15

5.3 Anschluss schlauchgebundener Geräte

SINGLE-Kupplung

Vor dem Zusammenkuppeln der beiden Kupplungsteile müssen die Staubschutzkappen abgenommen werden (Abb. 1). Danach Kupplungsstecker und Kupplungsmuffe zusammenführen und leicht in Bajonettverschluss eindrehen (Abb. 2).

Die Muffe anschließend am gerändelten schwarzen Drehkranz greifen und im Uhrzeigersinn (Richtung 1) drehen, bis die Kupplung einrastet (Abb. 3). Um eine Verschmutzung zu verhindern, müssen anschließend die beiden Staubschutzkappen zusammengesteckt werden (Abb. 4).

Das Trennen der Verbindung erfolgt durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (Richtung 0). Anschließend müssen die Staubschutzkappen direkt wieder aufgesteckt werden.

Das Kuppeln von Geräten, die mit der SINGLE-Kupplung ausgestattet sind, kann auch im drucklosen Umlauf erfolgen, solange die angeschlossenen Geräte nicht betätigt werden.

Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



HINWEIS!

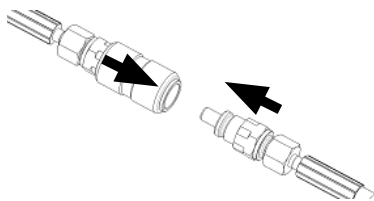
Bei der Verwendung der SINGLE-Kupplung wird kein Druckentlastungsstecker mehr benötigt.

Steckkupplung (SKS)

Vor dem Zusammenkuppeln der beiden Kupplungsteile müssen die Staubschutzkappen abgenommen werden. Danach mit einer Hand die Hülse der Kupplungsmuffe fassen und mit der anderen Hand den Kupplungsstecker (schwarz) am Sechskant halten. Die beiden Teile zusammenführen und die Hülse mit leichtem Druck gegen den Kupplungsstecker drücken, bis dieser einrastet.

Zum Trennen den Kupplungsstecker (schwarz) am Sechskant halten, die Kupplungsmuffe mit der anderen Hand an der Hülse fassen und diese zurückziehen. Durch das Trennen treten zwangsläufig einige Tropfen Hydrauliköl aus.

Um Verschmutzungen zu vermeiden, müssen anschließend sofort die Schutzkappen wieder aufgesetzt werden.



VORSICHT!

Beim Kuppeln von SKS-Kupplungen muss der Schalthebel am Aggregat unbedingt in 0-Stellung stehen.



HINWEIS!

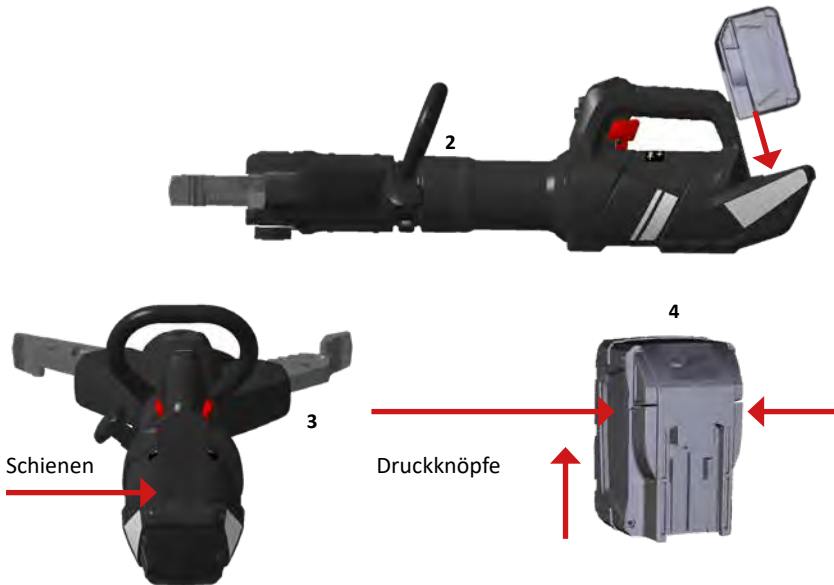
An den Hydraulik-Aggregaten und der Handpumpe ist ein Druckentlastungsstecker angebracht, mit dem einige Tropfen Öl aus der Schlauchleitung entlassen werden können. Somit wird das Kuppeln bei Druckerhöhungen in abgekuppelten Geräten wieder möglich.

Dazu einfach den Entlastungsstecker in die Kupplungsmuffe einsetzen und die Rändelschraube nach rechts drehen, bis Öl entweicht.

5.4 Elektrische Versorgung

5.4.1 Einsetzen des 28 V Akkus

Verbinden Sie den Akku (1) mit dem Rettungsgerät (2). Schieben Sie den Akku in die dafür vorgesehenen Schienen (3), bis dieser einrastet. Das Gerät quittiert das korrekte Einsetzen des Akkus mit einem kurzen Signalton. Zum Lösen, die Druckknöpfe auf beiden Seiten des Akkus gleichzeitig drücken (4). Anschließend den Akku nach oben herausziehen.



5.4.2 Einsetzen des 18 V Akkus



Einsetzen/Entnehmen des Akkus:

Verbinden Sie den Akku mit dem Rettungsgerät durch Aufschieben des Akkus in die Akkuhalterung des Gerätes. Achten Sie dabei auf einen korrekten Sitz und Arretierung des Click On/Click Off des Akkus. Zum Entnehmen drücken Sie die Druckknöpfe auf beiden Seiten des Akkus gleichzeitig und ziehen dann den Akku nach oben aus der Akkuhalterung heraus.

5.5 Kommunikationsmodul und Funkverbindung

Im hinteren Gehäusebauteil ist das Kommunikationsmodul verbaut. Dieses überträgt Daten aus dem Gerät an ein externes Ausgabegerät über WLAN oder eine LTE Verbindung – abhängig von der Wahl des Benutzers und der aktiven Betriebsart. Die hydraulischen Grundfunktionen sind durch eine Komponententrennung in jedem Fall gewährleistet.

Zur Anwendung der SMART-FEATURES und für die Registrierung folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 5.8.



HINWEIS!

Die Reichweite der Funkverbindung kann durch Umgebungsfaktoren beeinflusst werden und ist somit von vielen Faktoren wie z.B. Wetter, Bebauung, Bewuchs, Gelände, etc. abhängig. Unterwasser ist keine Funkverbindung möglich!

5.5.1 Normen und Datenblätter

Bestätigte Normen betreffend elektromagnetische Verträglichkeit:

EN IEC 61000-6-1:2019

EN IEC 61000-6-2:2019

EN IEC 61000-6-3:2006 + A1:2010

EN IEC 61000-6-4:2019

ETSI EN 301 489-1 V2.2.3

ETSI EN 301 489-17 V3.2.4

ETSI EN 301 489-19 V2.1.1

ETSI EN 301 489-52 V1.1.0

Bestätigte Normen betreffend Funkverbindung:

ETSI EN 301 511 V12.5.1 (2017-03)

ETSI EN 301 908-1 V13.1.1 (2019-1

ETSI EN 300 328 V2.2.2 (2019-07)

ETSI EN 301 893 V2.1.1 (2017-05)

ETSI EN 303 413 V1.1.1 (2017-06)

5.5.2 Informationen von verwendeten Funkkanälen

WIFI- Bereich:

Frequenzen:	Frequenzbereich:	Kanalbreite: Breitband	4G- Bereich:	2G- Bereich:
3b	2400Mhz-2483,5Mhz	Anzahl an RF Kanälen:	B1 (2100), B2 (1900),	B2 (1900)
Ae1	5150Mhz-5350Mhz	WIFI 2,4GHz: 13	B3 (1800), B4 (AWS 1700),	B3 (1800)
Ae2	5470Mhz-5725Mhz	WIFI 5GHz: 9	B5 (850), B8 (900)	B5 (850)
L1			B12 (700), B13 (700),	B8 (900)
			B18 (800), B19 (800)	
			B20 (800), B26 (850),	
			B28 (700)	

GNSS:

GNSS Constellation	GNSS Signal Designations	RNSS Frequency Band (MHz)
BDS	B1I	1 559 to 1 610
	B2C	1 559 to 1 610
Galileo	E1	1 599 to 1 610
	E5a	1 164 to 1 215
	E5b	1 164 to 1 215
	E6	1 215 to 1 300
GLONASS	G1	1 559 to 1 610
	G2	1 215 to 1 300
GPS	L1 C/A	1 559 to 1 610
	L1C	1 559 to 1 610
	L2C	1 215 to 1 300
	L5	1 164 to 1 215
SBAS	L1	1 559 to 1 610
	L5	1 164 to 1 215

Alle Ausnahmen: E5 - E6 - G2 - L2C - L5

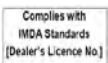
5.5.3 Sendeleistung

- 2G LB max. 32 dBm 2G HB max. 28 dBm
- 4G FDD max. 23 dBm @1RB

5.5.4 Empfangsempfindlichkeit

- 2G -> Empfindlichkeit von -107 dBm
- 4G FDD (BW=5 MHz) -> Empfindlichkeit von -102 dBm

5.5.5 Labels länderspezifische Funkzulassungen



Contains FCC ID: XXXXXYYYYYYYYYYY



5.6 Bedienung SMART-FORCE Geräte

Zum Starten des Akkugerätes Ein-/Ausschalter betätigen. Die LEDs der Arbeitsraumbeleuchtung schalten sich ein sowie die vier Kontroll-LEDs am Bedienfeld leuchten kurz grün auf, dies ist eine Kontrollfunktion. Der Motor beginnt im Leerlauf zu laufen. Wird dann das Gerät in diesem Zustand nicht durch die Steuerwippe am Steuergriff bedient, schaltet der Antrieb automatisch nach 30 Sekunden ab und muss anschließend wieder gestartet werden. Die Datenverbindung bleibt dabei aber weitere 2 Minuten aufrecht und schaltet erst nach Ablauf dieser Zeit vollständig ab.

Die Bewegungsgeschwindigkeit lässt sich durch mehr oder weniger starkes Drücken der Steuerwippe exakt beeinflussen. Die maximale Schneid- bzw. Spreiz- oder Druckkraft wird nur bei längerem vollständigen Durchdrücken der Wippe erreicht.

Schneidgerät schließen / Spreizer öffnen / Rettungszyylinder ausfahren

Die Hauptbewegungsrichtung der Geräte wird durch Drücken der Steuerwippe mit dem Zeigefinger nach links ausgelöst (eingekerbte Seite der Steuerwippe).

Schneidgerät öffnen / Spreizer schließen / Rettungszyylinder einfahren

Die gegenläufige Bewegungsrichtung wird durch Drücken der Steuerwippe mit dem Daumen nach rechts ausgelöst (gewölbte Seite der Steuerwippe).

Totmannschaltung

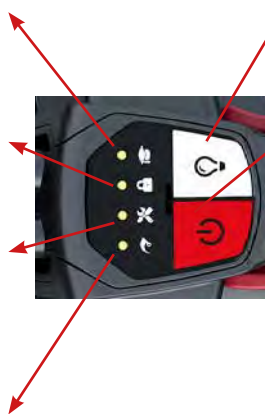
Wird die Steuerwippe losgelassen, geht diese automatisch in die Nullstellung zurück. Dabei bleibt das Gerät in jeder Lage, auch unter Last, unverändert stehen. Nach 30 Sekunden schaltet sich der Motor automatisch ab.

LED – Trainingsmodus:
Leuchtet auf, sobald über die App der Trainingsmodus aktiviert und eingestellt wurde.

LED – Diebstahlmodus:
Bei Aktivierung des Diebstahlschutzes leuchtet diese auf.

LED – Service & Wartung:
Leuchtet auf, falls ein Serviceintervall erreicht wurde oder von extern auf das Gerät zugegriffen wird.

LED – Maximaldruckanzeige:
Leuchtet auf, sobald das Gerät den maximalen Druck aufgebaut hat.



Taste LICHTSTEUERUNG:
Individuelle Anpassung des Lichtmodus in 5 Stufen durch Knopfdruck.

Taste EIN/AUS:
Wird diese Taste gedrückt, beginnt sich der Motor im Leerlauf zu drehen. Sollte die Steuerwippe für 30 Sek. nicht betätigt werden, schaltet sich das Gerät sich automatisch wieder ab.

5.7 Betriebsanleitung digitale Zusatzfunktionen

Die Bedienungsanleitungen für die SMART-Funktionen sind online unter dem folgenden Link verfügbar: hub.weber-rescue.com/manual/

5.8 Geräteregistrierung

Zur Geräteregistrierung ist ein Account im WEBER RESCUE hub erforderlich. Hierzu kann auch ein bereits bestehender Account genutzt werden.

Wer sollte das SMART-FORCE Gerät registrieren?

Um eine personenunabhängige und transparente Registrierung Ihres SMART-FORCE Gerätes zu gewährleisten ist ein internes Konzept zum Hauptaccount sowie der einzelnen Unterprofile und den jeweils zugeordneten Berechtigungen in der digitalen Welt von WEBER RESCUE notwendig. Es gilt zu vermeiden, dass pro Gerät ein eigener Account angelegt wird.

Unsere Empfehlung: Legen Sie einen Hauptaccount für die Feuerwehr bzw. für Ihre Organisation an, auf dem alle Geräte registriert werden. Diese können dann von diesem Account aus zusätzlich verschiedenen Wachen und Fahrzeugen zugeordnet werden. Anschließend können pro Gerät nochmals spezielle persönliche Profile mit Unterberechtigungen vergeben werden.

1. Scannen Sie den untenstehenden QR Code oder öffnen Sie unsere Website zur Geräteregistrierung unter nachstehenden link in Ihrem Browser:
<https://hub.weber-rescue.com/register>
2. Besitzen Sie bereits einen Account für eine andere digitale Lösung oder App von WEBER RESCUE, dann können Sie sich mit ihren bestehenden Zugangsdaten einloggen und das neue SMART-FORCE Gerät unter Angabe seiner einmaligen TIN-Nummer hinzufügen.
3. Besitzen Sie noch keinen Account in der digitalen Welt von WEBER RESCUE, dann können Sie Ihr SMART-FORCE Gerät schnell und einfach mit einem Klick auf den Button „Registrieren“ oben rechts anlegen. Ein Benutzerkonto wird dann automatisch erstellt.
4. Die für die Registrierung benötigte TIN-Nummer finden Sie auf dem Typenschild Ihres SMART-FORCE Gerätes. Den Aktivierungscode im separaten Flyer „Geräteregistrierung“.



Jetzt SMART-FORCE Gerät registrieren unter
<https://hub.weber-rescue.com/register>

**HINWEIS!**

Im Folgenden wird nur noch auf die SINGLE-Kupplung eingegangen.
Bitte beachten Sie, dass beim Kuppeln von SKS-Kupplungen immer zuerst der Schalthebel in 0-Stellung gebracht werden muss!

5.9 Bedienung

Bedienung des Steuergriffs (schlauchgebundene Geräte)

Bedienen lässt sich das Gerät mit dem Druckknopf am Steuergriff.

Die Bewegungsgeschwindigkeit der Scherenmesser lässt sich durch mehr oder weniger starkes Eindrücken exakt beeinflussen.

Die maximale Schneidkraft wird dabei aber nur bei vollständigem Durchdrücken des Druckknopfes erreicht.

Gerät schließen

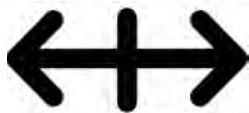
Die Hauptbewegungsrichtung des Gerätes (das Schließen) wird durch das Eindrücken des



unteren keilförmigen (konvexen) Knopfendes ausgelöst.

Gekennzeichnet ist die Bewegungsrichtung am Gerät mit dem Symbol:

Gerät öffnen



Geöffnet wird das Schneidgerät mit dem oberen gewölbten (konkaven) Knopfende, das durch folgendes Symbol gekennzeichnet ist:

Totmannschaltung

Wird der Druckknopf losgelassen geht er automatisch in die Nullstellung zurück. Dabei bleibt das Gerät in jeder Lage (auch unter Last) unverändert stehen.

Bedienung E-FORCE Geräte

Zum Starten des Akkugerätes Ein-/Ausschalter betätigen. Der Schalter leuchtet weiß auf, die LED-Lichter beginnen zu leuchten und der Motor läuft im Leerlauf. Wird das Gerät in diesem Zustand nicht durch die Steuerwippe am Steuergriff bedient, schaltet es sich automatisch nach 30 Sekunden ab und muss anschließend neu gestartet werden.

Die Bewegungsgeschwindigkeit lässt sich durch mehr oder weniger starkes Drücken der Steuerwippe exakt beeinflussen. Die maximale Schneid- bzw. Spreiz- oder Druckkraft wird nur bei vollständigem Durchdrücken der Wippe erreicht.

Schneidgerät schließen / Spreizer öffnen / Rettungszyylinder ausfahren

Die Hauptbewegungsrichtung der Geräte wird durch Drücken der Steuerwippe mit dem Zeigefinger nach links ausgelöst (eingekerbte Seite der Steuerwippe).

Schneidgerät öffnen / Spreizer schließen / Rettungszyylinder einfahren

Die gegenläufige Bewegungsrichtung wird durch Drücken der Steuerwippe mit dem Daumen nach rechts ausgelöst (gewölbte Seite der Steuerwippe).

Totmannschaltung

Wird die Steuerwippe losgelassen, geht diese automatisch in die Nullstellung zurück. Dabei bleibt das Gerät in jeder Lage, auch unter Last, unverändert stehen. Nach 30 Sekunden schaltet sich das Gerät aus.



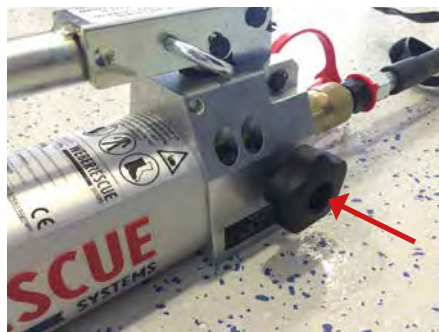
Steuerungseinheit E-FORCE



Beispiel Schneidgerät:
links schließen, rechts öffnen

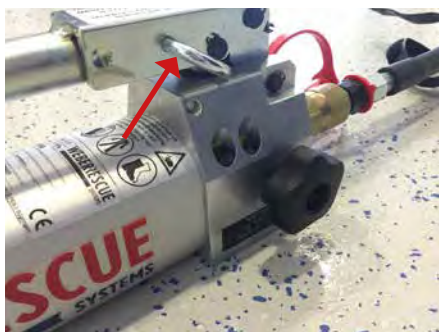
Türöffner-Sets, Bedienung Handpumpe

Bei den Türöffner-Set und deren Handpumpen handelt es sich um einfachwirkende Geräte. Durch die Handpumpe wird der hydraulische Druck im Zylinder aufgebaut, sodass dieser ausfährt. Soll er wieder abgelassen werden, muss das Handrad an der Handpumpe geöffnet werden. Dadurch wird das Öl durch das auf dem Zylinder lastende Gewicht wieder zurück in die Handpumpe gedrückt und der Zylinder fährt ein.



Das Handrad zur Steuerung des Ölflusses befindet sich auf der rechten Seite der Handpumpe. Damit ein Druck im Zylinder aufgebaut werden kann, muss das Drehrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht werden.

Zum Ablassen des Zylinders, das Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen. Je weiter der Ablass geöffnet wird, desto schneller entweicht das Öl zurück in die Handpumpe.



Zusätzlich besitzt die Handpumpe einen Verriegelungshaken für den Pumphebel. Mit diesem Haken kann der Hebel mit dem Pumpgehäuse verbunden und so auch als Tragegriff verwendet werden.

Der Verriegelungshaken ist federbelastet und kann einfach nach außen gezogen werden.

5.10 Ersatzteile

Wechsel der Messereinsätze (§ 25-20)



HINWEIS!

Die Messereinsätze sollten nicht nachgeschliffen werden, lediglich eine Reinigung bei Verschmutzung ist zu empfehlen.

Vorgehensweise:



Zum Wechsel des dreieckigen Messereinsatzes muss die jeweilige Inbus-Schraube vollständig entfernt werden. Anschließend kann der komplette Messereinsatz aus der Führung nach vorne gezogen werden. Hierfür weist der Einsatz auch zwei Vertiefungen auf, an denen mit einer Zange gezogen werden kann.

Ist der Einsatz nur abgenutzt, kann er gedreht erneut eingesetzt werden.



Anschließend kann der gedrehte oder ausgetauschte Einsatz wieder eingeschoben werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die beiden Vertiefungen mit der geschlossenen Seite nach vorne zeigen, um später beim erneuten Wechsel auch gegriffen werden zu können.

Durch das Fixieren der Schraube zieht sich der Einsatz automatisch in die richtige Endposition.

Wechsel der Spitzen (BC 250 MK2)



HINWEIS!

Die Brecherspitzen sollten nicht nachgeschliffen werden, lediglich eine Reinigung bei Verschmutzung ist zu empfehlen.

Vorgehensweise:



Sind die Spitzen am Betoncrusher abgenutzt, können sie schnell und einfach durch neue Spitzen ersetzt werden.

Zum Wechseln die Brecherarme des Gerätes komplett öffnen und die Spitze mit Hilfe eines Durchschlags und einem Hammer von außen aus dem Arm heraus klopfen.

Die neue Spitze wird dann vorsichtig mit einem kleinen Hammer von innen in die Aufnahme des Brecherarmes eingeschlagen, bis sie komplett arretiert.

Zubehör S-FORCE Geräte	Teile-Nr.
Ersatz-Akku M18 5,5HB Milwaukee	1101254
Ersatz-Akku M18 8,0HB Milwaukee	1099928
Ersatz-Akku M18 12,0HB Milwaukee	1099929
Akku-Tasche	1056921
Gürtel für Akku-Tasche	1056920
Netzladegerät M12-18 FC – 110 V RAPIDCHARGER	1102000
Netzladegerät M12-18 FC – 230 V RAPIDCHARGER	1101257
M18 DBSC - 230 V 2-fach SUPERCHARGER	1106594
Netzladegerät M18 DFC – 230 V 2-fach Charger	1101263
Netzladegerät M18 PC6 – 230 V 6-fach Charger	1106437
KFZ-Ladegerät M12-18 AC – 12 V	1101262
Permanentstromversorgung Netzteil 110 V	1099998
Permanentstromversorgung Netzteil 230 V	1099997
IP 68 Akkucover (für 5,5 Ah und 8,0 Ah Akku)	1099894
IP 54 Akkucover (für 5,5 Ah und 8,0 Ah Akku)	1099352
IP 54 Akkucover (für 5,5 Ah, 8,0 Ah und 12,0 Ah Akku)	1101405

6 Einsatzmöglichkeiten

6.1 Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Niemals zwischen sich bewegende Teile greifen!



WARNUNG!

Bei allen Arbeiten mit den Geräten können unter Spannung stehende Teile abbrechen oder weggeschleudert werden und so Personen gefährden.

Deshalb müssen unbeteiligte Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten bzw. dürfen sich nur so lange wie nötig im Gefahrenbereich aufhalten.

6.2 Schneiden von Hartmetall (S25-20, C45-9)

Die Schneidleistung der Geräte kann nur optimal ausgenutzt werden, wenn möglichst nahe am Drehpunkt der Messer angesetzt wird. Dabei bewegt sich nur das obere Messer, was zu einem möglichst drehfreien Schneiden beiträgt.

Hierzu kann auch ein Nachsetzen des Gerätes erforderlich werden. Die volle Schneidleistung erreicht das Gerät erst bei vollem Durchdrücken des Wippshebels/der Druckknopfsteuerung. Außerdem kann es ein paar Sekunden dauern, bis die Hydraulikpumpe den maximalen Arbeitsdruck erreicht.

Um eine Beschädigung der Messer zu vermeiden, muss immer im rechten Winkel zum Schneidgut angesetzt werden.

**VORSICHT!**

Keine Teile mit freien Enden durchtrennen, da hierbei die Gefahr besteht, dass Personen durch wegfliegende Teile verletzt werden.

**ACHTUNG!**

Beim Schneiden von hochfesten Elementen kann der Messereinsatz beschädigt werden. In diesem Fall sollte der Einsatz vor dem nächsten Schnitt gedreht oder getauscht werden.

6.3 Aufbrechen von Türen (DO 140 MK2, DO 140 MK2 E-FORCE3, DO 140 MK2 S-FORCE, DO 260 MK2 E-FORCE3, Türöffner-Sets)

Grundsätzlich gibt es drei unterschiedliche Varianten mit denen eine Tür, unter Anwendung des hydraulischen Türöffners, aufgebrochen werden kann. Oftmals werden die im Folgenden beschriebenen Möglichkeiten in Kombination angewendet, da mehrteilige Riegel und Sicherungen dies erforderlich machen.

Bei allen muss aber darauf geachtet werden, dass die Kraft möglichst gleichmäßig auf die beiden Spreizbacken des Türöffners und auf den Spreizfuß in der Mitte verteilt wird. Beide Teile sollten außerdem so weit wie möglich in den Türspalt eingeschoben werden. Hierfür kann auch ein Gummihammer zum weiteren Einschlagen verwendet werden.

**VORSICHT!**

Auf keinen Fall darf der Türöffner mit einem Metallhammer eingeschlagen werden! Dabei können Metallsplitter abspringen und zu erheblichen Verletzungen führen.



Schloss aufbrechen:

Möglichkeit 1 ist das Aufbrechen des Schlosses. Hierfür wird der Türöffnungszylinder mit Klaue und Fuß gleichzeitig zwischen Türe und Türstock eingeschoben oder eingeschlagen (ca. eine Handbreit ober- oder unterhalb vom Schloss).

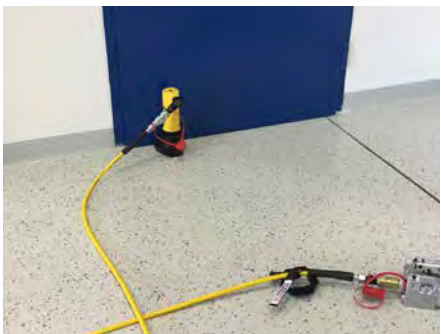
Anschließend wird der Zylinder soweit geöffnet, bis das Schloss bricht. Sollte die volle Öffnungsweite nicht ausreichen muss der Zylinder näher am Schloss noch einmal nachgesetzt werden.



Scharniere ausbrechen:

Die zweite Möglichkeit stellt das Ausbrechen der Türscharniere dar. Dies funktioniert besonders gut, wenn die Tür nach außen öffnet und damit die Scharniere direkt einsehbar sind.

Wie beim Aufbrechen des Schlosses wird auch hier der Zylinder knapp oberhalb oder unterhalb des Scharniers zwischen Türe und Türstock eingeschoben und auseinander gefahren, bis das Scharnier bricht.



Tür aus den Angeln heben:

Als dritte Möglichkeit kann der Türöffnungs-zylinder auch unter der Tür eingesetzt werden, um die Tür aus den Angeln zu heben, bzw. das Schloss und eventuelle Riegel vor dem Aufbrechen zu schwächen.



ACHTUNG!

Den Türöffnungszylinder während des Aufbrechens immer festhalten oder mit einer Leine sichern. Fällt der Zylinder herunter, kann dies zu Schäden und Verletzungen führen.

6.4 Anheben von Lasten

(SPK 250 MK2, SPK 250 MK2 E-FORCE3, SPK 250 MK2 S-FORCE)

Mithilfe der beiden Bleche am Spreizkeil können bewegliche Lasten angehoben und ein Spalt geschaffen werden. Hauptsächlich wird diese Funktion genutzt, um bei Betonplatten einen ausreichend großen Spalt zum Einschieben von Hebekissen zu erreichen. Um ein Abgleiten beim Anheben zu vermeiden, sind die Spreizplatten an den Außenseiten mit einer Riffelung versehen. Zum Anheben von Lasten können Spreizkeil (SPK 250 MK2, SPK 250 MK2 E-FORCE3, SPK 250 MK2 S-FORCE) sowie Türöffner (DO 105, DO 120, DO 140 MK2, DO 140 MK2 E-FORCE3, DO 140 MK2 S-FORCE, DO 260 MK2 E-FORCE3) verwendet werden.



ACHTUNG!

Die zu hebende Last ist während des Anhebens ständig zu beobachten (Kippen, Wegrollen oder Veränderungen der Lage). Außerdem muss die angehobene Last sofort in geeigneter Weise unterbaut und abgestützt werden.

6.5 Brechen von Beton

(BC 250 MK2, BC 250 MK2 E-FORCE3, BC 250 MK2 S-FORCE)

Das Brechen von Beton wird durch das Schließen der Arme vorgenommen, dabei wird die Betonplatte zwischen den beiden Spitzen eingeklemmt. Beim BC 250 MK2, BC 250 MK2 E-FORCE3 und BC 250 MK2 S-FORCE kann allerdings ausschließlich im Bereich der speziellen Spitzen gebrochen werden!



ACHTUNG!

Beton kann plötzlich abspringen.

Entsprechende Schutzkleidung tragen und nicht im Arbeitsbereich des Gerätes aufhalten! Schutzschild in geeignete Position drehen!

6.6 Folgeschnitt bei Massentransportmitteln

(C 120 MK2, C120 MK2 E-FORCE3, C120 MK2 S-FORCE)

Mit diesen Schneidgeräten sind Folgeschnitte auch ohne langwierigen V-Schnitt möglich. Hierzu wird das Sonderschneidgerät rechtwinkelig zum Schneidgut angesetzt (von oben einfahren) und das Messer zugefahren. Anschließend Messer wieder öffnen und das Schneidgerät erneut in denselben Schnitt einsetzen. Auf diese Art kann senkrecht nach unten weiter gearbeitet werden. Die volle Schneidleistung erreicht das Gerät erst bei vollem Durchdrücken des Wiphebels/der Druckknopfsteuerung. Außerdem kann es ein paar Sekunden dauern, bis die Hydraulikpumpe den maximalen Arbeitsdruck erreicht.

7 Akku und Ladegerät

7.1 Technische Daten Ladegerät

7.1.1 Technische Daten Ladegerät 28 V

Technische Daten	Charger MCLi
Spannungsbereich	28 V
Ladestrom Schnellladung	3,5 A
Ladezeit	ca. 1 h
Gewicht ohne Netzkabel	700 g

Eingangsspannung	Teile-Nr.
220/240V AC 50/60Hz (Europa)	1054097
240V AC (Australien)	1054098
110V AC (USA)	1054099



7.1.2 Technische Daten Ladegerät 18 V



	ID-Nr.	5,5 Ah	8,0 Ah	12,0 Ah
M12-18 FC – 110V RAPIDCHARGER	1102000	60 min	87 min	130 min
M12-18 FC – 230V RAPIDCHARGER	1101257	60 min	87 min	130 min
M12-18 AC – 12V KFZ Ladegerät	1101262	130 min	190 min	285 min
M18 DBSC - 230 2-fach SUPERCHARGER	1106594	35 min	45 min	60 min
M18 DFC – 230V 2-fach Charger	1101263	60 min	87 min	130 min
M18 PC6 – 230V 6-fach Charger	1101264	60 min	87 min	130 min



WARNUNG!
Verbrauchte Wechselakkus nicht ins Feuer oder in den Hausmüll werfen.
Ihr Fachhändler bietet eine umweltgerechte Alt-Akku-Entsorgung an.

7.2 Spezielle Sicherheitshinweise

Mit dem Ladegerät können folgende Akkus geladen werden:

Spannung	Akkutyp	Nennkapazität
28 V	M 28 BX	≥ 3,0 Ah
28 V	Li 28 V	≥ 3,0 Ah
28 V	Li-Ion 71NR	≥ 5,0 Ah
18 V	M18 HB5.5	5,5 Ah
18 V	M18 HB8	8,0 Ah
18 V	M18 HB12	12,0 Ah



WARNUNG!

Wichtige Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit dem Akku und Ladegerät.

- » Mit dem Ladegerät dürfen keine nicht aufladbaren Batterien geladen werden.
- » Akkus nicht zusammen mit Metallgegenständen aufbewahren (Kurzschlussgefahr).
- » In den Akku-Einschubschacht der Ladegeräte dürfen keine Metallteile gelangen (Kurzschlussgefahr).
- » Akkus und Ladegeräte nicht öffnen und nur in trockenen Räumen lagern. Vor Nässe schützen.
- » Am Ladegerät liegt Netzspannung an. Nicht mit stromleitenden Gegenständen in das Gerät fassen.
- » Keinen beschädigten Akku laden, sondern diesen sofort ersetzen.
- » Vor jedem Gebrauch Gerät, Anschlusskabel, Akkupack, Verlängerungskabel und Stecker auf Beschädigung und Alterung kontrollieren. Beschädigte Teile nur von einem Fachmann reparieren lassen.
- » Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

7.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Ladegeräte laden die jeweils ausgewiesenen M28/28V oder M18/18V dazugehörigen Akkus - dabei dürfen die Geräte ausschließlich für diese Akkus bestimmungsgemäß verwendet werden.

7.4 Netzanschluss

Nur an Einphasen-Wechselstrom und nur an die auf dem Leistungsschild angegebene Netzspannung anschließen. Anschluss ist auch an Steckdosen ohne Schutzkontakt möglich, da ein Aufbau der Schutzklasse II vorliegt.

7.5 Li-Ion-Akku

Die Akkus werden aus Sicherheitsgründen (Vorschrift Flugtransport) entladen geliefert. Vor dem Erstgebrauch muss der Akku vollständig geladen werden.

LED Ladezustandsanzeige



Wird der Akku längere Zeit nicht benutzt, schaltet der Akku in den Ruhezustand. Zur erneuten Nutzung muss der Akku wieder aktiviert (geladen) werden.

Der Ladezustand kann durch Drücken der Taste am Akku abgerufen werden (siehe Abb.). Der Akku kann hierzu im Akkugerät verbleiben, dieses muss aber mindestens 1 Minute vorher abgeschaltet werden (sonst ungenaue Anzeige). Die Anzahl der leuchtenden LEDs beschreibt den Ladezustand.

Grundsätzlich gilt: Sollte das Akkugerät nach Einstecken des Akkus nicht funktionieren, zum Prüfen den Akku auf das Ladegerät stecken. Die Anzeigen an Akku und Ladegerät geben dann Auskunft über den Akkuzustand.

Bei niedrigen Temperaturen kann mit verringerter Leistung weitergearbeitet werden. Für eine optimale Einsatzbereitschaft müssen nach dem Gebrauch die Akkus voll geladen werden.

7.6 Ladevorgang

7.6.1 Ladevorgang 28 V

Nach Einstecken des Akkus in den Einschubschacht des Ladegerätes wird der Akku automatisch geladen (rote LED leuchtet dauernd).



Wenn ein zu warmer oder ein zu kalter Akku in das Ladegerät eingesetzt wird (rote LED blinkt), beginnt der Aufladevorgang automatisch, sobald der Akku die korrekte Aufadetemperatur erreicht hat (0°C...65°C). Der max. Ladestrom fließt, wenn die Temperatur des Li-Ion-Akkus zwischen 0...65°C liegt.



Die Ladezeit liegt zwischen 1 min und 60 min, je nachdem wie weit der Akku vorher entladen wurde (bei 3,0 Ah). Die Ladezeit für den Akku mit 5,0 Ah liegt zwischen 1 min und 90 min. Ist der Akku vollständig geladen, schaltet die LED am Ladegerät von rot auf grün.



Der Akku braucht nach dem Aufladen nicht aus dem Ladegerät genommen werden. Der Akku kann dauernd im Ladegerät bleiben. Er kann dabei nicht überladen werden und ist so immer betriebsbereit.

Blinken beide LEDs abwechselnd, so ist entweder der Akku nicht vollständig aufgeschoben oder es liegt ein Fehler an Akku oder Ladegerät vor. Ladegerät und Akku aus Sicherheitsgründen sofort außer Betrieb nehmen und bei einer autorisierten Kundendienststelle überprüfen lassen.



blinken abwechselnd!

Bei Überlastung des Netzteils blinken alle LEDs 4x. Um weiter laden zu können, das Netzteil aus- und wieder einstecken.



blinken gleichzeitig!

7.6.2 Ladevorgang 18 V

1

2

3

4

LED SYMBOL	
	Rotes Dauerleuchten Ladevorgang aktiv
	Langsames grünes Blinken Ladevorgang beinahe beendet
	Grünes Dauerleuchten Ladevorgang abgeschlossen
	Schnelles rotes Blinken Batterie ist zu warm! – Ladevorgang startet, sobald die Batterie die richtige Ladetemperatur erreicht hat
	Langsames rotes Blinken Ladevorgang nicht aktiv – Ladevorgang startet, wenn der erste Akku vollständig geladen ist
	Abwechselnd rot/grünes Blinken Akku beschädigt oder fehlerhaft

7.7 Wartung

Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt ist, muss diese durch eine Kundendienststelle ausgetauscht werden.

Nur zugelassenes Zubehör und zugelassene Ersatzteile verwenden. Bauteile, deren Austausch nicht beschrieben wurde, bei einer autorisierten Kundendienststelle auswechseln lassen.

8 Transport, Verpackung und Lagerung

8.1 Sicherheitshinweise



VORSICHT!

Beschädigungen durch falschen Transport!

Bei unsachgemäßem Transport können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

Deshalb:

- » Beim Abladen der Packstücke vorsichtig vorgehen und Symbole auf der Verpackung beachten.
- » Verpackung erst am eigentlichen Aufbewahrungsort vollständig öffnen und entfernen.

8.2 Transportinspektion

Die Lieferung sollte nach Erhalt sofort auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden kontrolliert werden, damit im Bedarfsfall schnell Abhilfe geschaffen werden kann.

Bei äußerlich erkennbaren Schäden, wie folgt vorgehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Reklamation einleiten.



HINWEIS!

Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist.

Schadensersatzansprüche können an unseren Kundendienst gerichtet werden (siehe Kapitel 1.6).

8.3 Symbole auf der Verpackung



Vorsicht zerbrechlich!

Paket sorgfältig behandeln, nicht stürzen, werfen, stoßen oder schnüren.



Oben!

Das Paket muss grundsätzlich so transportiert und gelagert werden, dass die Pfeile nach oben zeigen. Nicht rollen oder kanten.

8.4 Entsorgung der Verpackung



Alle Verpackungsmaterialien und abgebauten Teile (Transportschutz) müssen ordnungsgemäß nach den örtlichen Bestimmungen entsorgt werden.

8.5 Lagerung

Die Geräte sollten nach Möglichkeit trocken und staubarm gelagert werden. Eine direkte UV-Einstrahlung auf die Schlauchleitungen ist zu vermeiden.



VORSICHT!

Um Sachschäden am Gerät während der Einsatzfahrt usw. zu verhindern, müssen die Geräte in dafür vorgesehenen Halterungen sicher verstaut werden.

9 Installation und Erstinbetriebnahme

9.1 Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb unbedingt:

- » Alle Arbeitsschritte gemäß den Angaben dieser Betriebsanleitung durchführen.
- » Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Schutzeinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.

Persönliche Schutzausrüstung

Bei allen Arbeiten die im Kapitel 2.4 angegebene Schutzausrüstung tragen!



HINWEIS!

Auf weitere Schutzausrüstung, die bei bestimmten Arbeiten mit den Geräten bzw. an den Geräten zu tragen ist, wird gesondert hingewiesen.

9.2 Kontrolle

Kontrollieren Sie das Gerät auf Beschädigungen. Sollte sich das Gerät in keinem einwandfreiem Zustand befinden, darf es nicht benutzt werden!

Benachrichtigen Sie in diesem Fall sofort Ihren Lieferanten.

S 25-20

- Kontrolle der Messereinsätze (Beschädigungen, fester Sitz)
- Kontrolle des Wipphebels (Funktion)
- Kontrolle des Handgriffes (sichere Befestigung)
- Kontrolle der Schutzhaube (Beschädigungen)

C 120 MK2 / C 120 MK2 E-FORCE3 / C 120 MK2 S-FORCE3

- Kontrolle der Messer (Beschädigungen)
- Kontrolle des Wipphebels (Funktion)
- Kontrolle des Handgriffes (sichere Befestigung)
- Kontrolle Schutzhaube (Beschädigung)
- Kontrolle der Schutzhaube (Beschädigungen)

C 45-9

- Kontrolle der Messer (Beschädigungen)
- Kontrolle Schlauch und Kupplung (Dichtheit, Beschädigung, Verschmutzung)

BC 250 MK2 / BC 250 MK2 E-FORCE3 / BC 250 MK2 S-FORCE

- Kontrolle der Kolbenstange (Beschädigungen)
- Kontrolle des Wipphebels (Funktion)
- Kontrolle der Spitzen (Beschädigungen, fester Sitz)
- Kontrolle der Schutzhaube (Beschädigungen)
- Kontrolle des Schutzschildes (Beschädigungen)

SPK 250 MK2 / SPK 250 MK2 E-FORCE3 / SPK 250 MK2 S-FORCE, DO 140 MK2 / DO 140 MK2 E-FORCE3 / DO 140 MK2 S-FORCE / DO 260 MK2 E-FORCE3

- Kontrolle der Kolbenstange (Beschädigungen)
- Kontrolle des Wipphebels (Funktion)
- Kontrolle der Spreizplatten (Beschädigungen)
- Kontrolle der Schutzhaube (Beschädigung)

Türöffner-Sets:

- Kontrolle Spreizzylinder (Dichtheit, Beschädigungen, Verschmutzung)
- Kontrolle des Schlauches (Dichtheit, Beschädigungen, Verschmutzung)
- Kontrolle der Handpumpe (Dichtheit, Beschädigungen, Verschmutzung)

Handpumpen:

- Kontrolle der Pumpe (Dichtheit, Beschädigungen, Verschmutzungen)

9.3 Stillsetzen (Ende der Arbeiten)

DO 140 MK2 / DO 140 MK2 E-FORCE3 / DO 140 MK2 S-FORCE / DO 260 MK2 E-FORCE3

Nach Beendigung der Arbeiten muss die Kolbenstange des Zylinders bis auf wenige Millimeter eingefahren werden, um das Gerät hydraulisch zu entlasten.

BC 250 MK2 / BC 250 MK2 E-FORCE3 / BC 250 MK2 S-FORCE:

Nach Beendigung der Arbeiten müssen die Spreizarme leicht geöffnet bleiben, um das Gerät hydraulisch zu entlasten.

C 120 MK2 / C 120 MK2 E-FORCE3 / C 120 MK2 S-FORCE

Nach Beendigung der Arbeiten das Messer einfahren, jedoch nicht vollständig schließen, um so das Gerät hydraulisch zu entlasten.

S 25-20

Nach Beendigung der Arbeiten die Messer zusammenfahren, jedoch nicht vollständig schließen, um so das Gerät hydraulisch zu entlasten.

Türöffner-Sets:

Nach Beendigung der Arbeiten muss die Kolbenstange des Zylinders wieder bis auf wenige Millimeter eingefahren werden, um das Gerät hydraulisch zu entlasten.

SPK 250 MK2 / SPK 250 MK2 E-FORCE3 / SPK 250 MK2 S-FORCE / SPK 250 MK2 S-FORCE

Nach Beendigung der Arbeiten müssen die Spreizplatten zusammengefahren werden, um den Spreizkeil hydraulisch zu entlasten. Die Arme aber auf keinen Fall vollständig schließen, da hierbei Spannungen im Gerät aufgebaut werden.

C 45-9:

Um das Gerät hydraulisch zu entlasten muss das Handrad an der Handpumpe geöffnet werden. Beim Abkuppeln des Schlauchs darauf achten das kein Schmutz in die Kupplungen kommt. Danach die Schutzkappen auf die Kupplungen aufstecken.

DPH 0705, EPH 0203:

Um die Pumpe hydraulisch zu entlasten muss das Handrad an der Handpumpe geöffnet werden. Beim Abkuppeln des Schlauchs darauf achten das kein Schmutz in die Kupplungen kommt. Danach die Schutzkappen auf die Kupplungen aufstecken.

9.4 Vorteile der Geräteregistrierung

Mit der neuen SMART-FORCE Akkugeräteserie läutet WEBER RESCUE SYSTEMS eine digitale Revolution im Rettungsgerätemarkt ein.

Mehr Geschwindigkeit, ein leistungsstarker und zu MILWAUKEE kompatibler 18V Akku, intuitives Design sowie zahlreiche Smart Features verpackt in einem robusten und unterwasserfähigen Gehäuse. Um die Smart Features Ihres SMART-FORCE Gerätes uneingeschränkt via Weboberfläche und App nutzen zu können, ist es notwendig, dass Sie Ihr Gerät online registrieren.

Durch den Registrierungsvorgang aktivieren Sie die SIM-Karte im Gerät, womit eine Datenübertragung möglich wird. Gleichzeitig können Sie über die App bzw. die Weboberfläche Einstellungen zum Gerät und zu den jeweiligen Berechtigungsprofilen hinterlegen. Für die Geräteregistrierung ist eine explizite Zustimmung zur Datenschutzbestimmung des Gerätebesitzers bzw. der Gerätebesitzerin notwendig.

	WLAN und LTE		Serviceinformationen
	GPS		Telemetrie
	Gerätemanagement		Safety Stop
	Berechtigungsprofile		Quicktest
	SMART-FORCE App		Diebstahlschutz
	Gerätestatus und Telemetrie		Trainingsmodus



Mehr Informationen zu den smarten Funktionen und Features der SMART-FORCE Rettungsgeräte finden Sie unter www.weber-rescue.com/de/smart-force

Mehr Information

10 Instandhaltung

10.1 Sicherheitshinweise

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten!

Eine unsachgemäße Wartung der Geräte kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb unbedingt:

- » Wartungsarbeiten nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- » Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Gefahrenquellen.
- » Bei allen Arbeiten sind Schutzhandschuhe zu tragen!

10.2 Pflege und Wartung

Im Interesse einer ständigen Betriebsbereitschaft sind folgende Maßnahmen zwingend erforderlich:

- Nach jeder Beanspruchung, mindestens jedoch einmal jährlich, sind das Gerät und die Zubehörteile einer Sichtprüfung zu unterziehen. Dabei ist besonders auf Spreizerspitzen, Gelenke, Messer, Schläuche und Kupplungshälften zu achten.
- Alle drei Jahre oder bei Zweifeln an der Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Gerätes, ist zusätzlich eine Funktions- und Belastungsprüfung durchzuführen (nach DGUV Grundsatz 305-002 bzw. länderspezifische Richtlinien).
- Nach jeder Beanspruchung muss die Schmierung der beweglichen Teile und Bolzen kontrolliert und gegebenenfalls mit geeignetem Fett eingesprüht werden.

**ACHTUNG!**

Das Gerät muss vor allen Wartungsarbeiten von Verunreinigungen gesäubert werden, damit kein Schmutz in das Hydraulik-System gelangen kann. Die Reinigung kann mit einem handelsüblichen Reiniger erfolgen.

- Nach Betrieb in Feuchtigkeit muss das Gerät abgetrocknet werden
- Brünierte Teile (Bolzen, Messer und Laschen) müssen eingefettet werden

**HINWEIS!**

Bei Problemen mit der Wartung der Geräte steht Ihnen unser Kundendienst zu Verfügung (siehe Kapitel 1.6).

10.3 Wartungsplan

Ein genauer Wartungsplan mit Prüfintervallen, -ordnungen und -befunden ist DGUV Prüfgrundsatz 305-002 Punkt 18 (Hydraulisch betätigte Rettungsgeräte) zu entnehmen.

10.4 Wartung nach Betrieb in Feuchtigkeit

- Nach Betrieb in Feuchtigkeit muss das Gerät abgetrocknet werden.
- Brünierte Teile (Bolzen, Messer und Laschen) müssen eingefettet werden.

10.5 Wartung nach Unterwassereinsatz

- Gerät bei Verschmutzung ausgiebig mit sauberem Wasser abspülen, um es von Schlamm, Schlick, Algen, Salzwasser oder anderweitigen Verschmutzungen zu säubern.
- Nach Betrieb Unterwasser oder in Feuchtigkeit, das Wasser aus dem vorderen Bereich des Gerätes auslaufen lassen. Danach muss das Gerät abgetrocknet werden.
- Kontrolle der Dichtung am Akkudeckel sowie des Gehäuses. Bei Wassereintritt in den Akkudeckel - Kontaktaufnahme mit Ihrem Servicepartner.
- Brünierte Teile (Bolzen, Messer und Laschen) müssen eingefettet und konserviert werden - siehe auch Kapitel 10.4
- Das Gerät bleibt nach einem Unterwassereinsatz und nach Einhaltung der oben genannten Punkte grundsätzlich einsatzbereit. Kontaktieren Sie Ihren Servicepartner für eine gründliche Aufbereitung und Reinigung des Gerätes.
- Nach Einsatz in Schmutz- und/oder Salzwasser empfehlen wir ausgiebige Spülung mit klarem Wasser.

11 Außerbetriebsetzung / Recycling

Nach dem Ablauf der Nutzungsdauer muss das Gerät fachgerecht entsorgt werden. Einzelteile können aber durchaus wiederverwendet werden.

Das Hydrauliköl muss komplett abgelassen und aufgefangen werden. Bitte beachten Sie, dass das Hydrauliköl separat entsorgt werden muss!

Für die Entsorgung aller Geräteteile und Verpackungsmaterialien gelten die ortsspezifischen Entsorgungsbedingungen.

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll! Gemäß Europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.



HINWEIS!

Bitte befragen Sie zur Entsorgung des Gerätes Ihren Lieferanten.

12 EG-Konformitätserklärung



WEBER-HYDRAULIK GMBH

Emil Weber Platz 1, A-4460 Losenstein, Austria



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

entsprechend der EG-Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass die "Hydraulischen Rettungsgeräte"

SPREIZER	SP 44 AS, SP 49, SP 50 BS, SP 54 AS, SP 64 BS, SP 84 BS
SCHEREN/KOMBIGERÄTE	S 25-20, S 33-14, S 50 (-14), S 140-26, S 220-54, S 270-71, RS 130-49, RS 170-105, RSU 180 PLUS, RSU 210 PLUS, RSX 105-29, RSX 160 (-50), RSX 165-65, RSX 185 (-105), RSX 200-107 (PLUS), SPS 270 MK2, SPS 360 MK2, SPS 370 MK2, SPS 400 MK2, SPS 480 MK2, RIT-TOOL, RSC 170 (PLUS), RSC 190 (PLUS), RSC 200 (PLUS), RSC F7
RETTUNGSZYLINDER	RZ 1-850, RZ 1-1810 CROSSRAMMER, RZ 2-1290, RZ 3-1640, RZT 2-600 (RC7), RZT 2-775, RZT 2-1170, RZT 2-1500, RZT 2-1250 XL, RZT 2-1500 XL, RZT 3-1310 XL
SONDERGERÄTE	BC 250 MK2, C 45-9, SPK 250 MK2, DO 105, DO 120, DO 140 MK2, SBH 15-255, C120 MK2, HANDVARIO RIT TOOL, MSE 15-255, SPS 270 H
MOTORPUMPEN	E/V 50..., E/V 70..., E/V 400 (S)..., V 400 ECO, B-COMPACT (ECO/ XL / XL SMART), E-COMPACT, V 50 ECO, AKKUPAC (ECO) (BLK), V-ECOCOMPACT(*3600U/min), V-ECOSILENT, V 50S TURBO PLUS
HANDPUMPEN/ZUBEHÖR	DPH 0705..., DPH 3215..., DPH 4018..., DPF 4018, EPH 0203 und Zubehör zu allen Geräten

die folgenden einschlägigen Anforderungen erfüllen

EC-MACHINE DIRECTIVE 2006/42/EC

EC-LOW VOLTAGE DIRECTIVE 2014/35/EC

EC-ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY DIRECTIVE 2014/30/EU

EC-DIRECTIVE RoHS 2011/65/EU

Zur sachgerechten Umsetzung der in der EG-Richtlinie genannten Anforderungen wurden folgende Normen und/oder technische Spezifikationen herangezogen:

EN 13204 : 2016	EN 61000-6-1: 2019	EN ISO 13857 : 2019
NFPA 1936 : 2020	EN 61000-6-2: 2019	EN ISO 12100 : 2010
DIN 14751-4 : 2011-04	EN 61000-6-3: 2006 + A1:2010	EN ISO 13849-1 : 2008
DIN EN 62311:2008-09	EN 61000-6-4: 2019	
EN 60529 : 1991 + A1:2000 + A2:2014		

Baumusterprüfung entsprechend EN 13204 und NFPA 1936 wurde vom TÜV-Süd und SGS durchgeführt.
Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Josef Eder – Entwicklungsleiter

WEBER-HYDRAULIK GMBH
A-4460 Losenstein - Emil Weber Platz 1

Losenstein, 09.01.2024


i.A. Hannes Buchner
(Produktmanager)


i. V. Josef Eder
(Entwicklungsleiter)



WEBER-HYDRAULIK GMBH
Emil Weber Platz 1, A-4460 Losenstein, Austria



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

entsprechend der EG-Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass die "Hydraulischen Rettungsgeräte"

SPREIZER	SP 44 AS E-FORCE3, SP 50 BS E-FORCE3, SP 54 AS E-FORCE3
SCHERE/VARIO	RSU 180 PLUS E-FORCE3, RSX 185 E-FORCE3, RSU 210 (PLUS) E-FORCE3, RSC 170 (PLUS) E-FORCE3, RSC 190 (PLUS) E-FORCE3, RSC 200 (PLUS) E-FORCE3, RSC F7 E-FORCE3, RIT- TOOL E-FORCE3, SPS 270 MK2 E-FORCE3, SPS 360 MK2 E-FORCE3, SPS 370 MK2 E-FORCE3, SPS 400 MK2 E-FORCE3, SPS 480 MK2 E-FORCE3
RETTUNGSZYLINDER	RZ 1-910 E-FORCE(2/3), RZ 1-1095 E-FORCE(2/3), RZT 2-1170 E-FORCE(2/3), RZT 2-1360 E-FORCE(2/3), RZT 2-1500 E-FORCE(2/3)
SONDERGERÄTE	BC 250 MK2 E-FORCE3, SPK 250 MK2 E-FORCE3, DO 140 MK2 E-FORCE3, C 120 MK2 E-FORCE3
ENERGIEVERSORGUNG	Akku 3,0 Ah, Akku 5,0 Ah Ladegeräte (Eigenständiges CE Zertifikat)
ZUBEHÖR	und Zubehör zu allen Geräten

die folgende einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen erfüllen

EC-MACHINE DIRECTIVE 2006/42/EC

EC-LOW VOLTAGE DIRECTIVE 2014/35/EC

EC-ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY DIRECTIVE 2014/30/EU

EC-DIRECTIVE RoHS 2011/65/EU

Zur sachgerechten Umsetzung der in der EG-Richtlinie genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und/oder technische Spezifikationen herangezogen:

EN 13204 : 2016
NFPA 1936 : 2020
DIN 14751-4 : 2011-04
DIN EN 62311:2008-09
EN 60529 : 1991 + A1:2000 + A2:2014

EN 61000-6-1: 2019
EN 61000-6-2: 2019
EN 61000-6-3: 2006 + A1:2010
EN 61000-6-4: 2019

EN ISO 13857 : 2019
EN ISO 12100 : 2010
EN ISO 13849-1 : 2008

Baumusterprüfung entsprechend EN 13204 und NFPA 1936 wurde vom TÜV-Süd und SGS durchgeführt.
Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Josef Eder – Entwicklungsleiter

Losenstein, 09.01.2024

WEBER-HYDRAULIK GMBH
A-4460 Losenstein - Emil Weber Platz 1


i.A. Hannes Buchner
(Produktmanager)


i. V. Josef Eder
(Entwicklungsleiter)



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

entsprechend der EG-Richtlinie 2006/42/EG

WEBER-HYDRAULIK GMBH

Emil Weber Platz 1, A-4460 Losenstein, Austria

Hiermit erklären wir, auf Basis unserer alleinigen Verantwortung, dass die "Hydraulischen Rettungsgeräte"

ANTRIEBS EINHEIT	S-FORCE (1098895)
SPREIZER	SP 44 AS S-FORCE, SP 50 BS S-FORCE, SP 54 AS S-FORCE
SCHERE/VARIO	RSC 170 (PLUS) S-FORCE, RSC 190 (PLUS) S-FORCE, RSC 200 (PLUS) S-FORCE, RSC F7 S-FORCE, RIT-TOOL S-FORCE, SPS 270 MK2 S-FORCE, SPS 360 MK2 S-FORCE, SPS 370 MK2 S-FORCE, SPS 400 MK2 S-FORCE, SPS 480 MK2 S-FORCE
RETTUNGSZYLINDER	RZ 1-910 S-FORCE, RZT 2-1170 S-FORCE, RZT 2-1360 S-FORCE, RZT 2-1500 S-FORCE
SONDERGERÄTE	BC 250 MK2 S-FORCE, SPK 250 MK2 S-FORCE, DO 140 MK2 S-FORCE, DO 260 MK2 S-FORCE, C 120 MK2 S-FORCE
ZUBEHÖR	und Zubehör zu allen Geräten

die folgenden einschlägigen Anforderungen erfüllen

EC-MACHINE DIRECTIVE 2006/42/EC

EC-LOW VOLTAGE DIRECTIVE 2014/35/EC

EC-DIRECTIVE RoHS 2011/65/EU

EC-RADIO EQUIPMENT DIRECTIVE 2014/53/EU

Zur sachgerechten Umsetzung der in der EG-Richtlinie genannten Anforderungen wurden folgende Normen und/oder technische Spezifikationen herangezogen:

EN 13204 : 2016	EN 61000-6-1: 2019	EN ISO 13857 : 2019
NFPA 1936 : 2020	EN 61000-6-2: 2019	EN ISO 12100 : 2010
DIN 14751-4: 2011-04	EN 61000-6-3: 2006 + A1:2010	EN ISO 13849-1 : 2008
EN 61508-1: 2011	EN 61000-6-4: 2019	IEC 82079-1 : 2021
IEC 62443: 2020	EN60529 : 1991 + A1:2000 + A2:2014	ETSI EN 301 489-1 V2.2.3
ETSI EN 301 489-17 V3.2.4	ETSI EN 301 489-19 V2.1.1	ETSI EN 301 489-52 V1.1.0
ETSI EN 301 893 V2.1.1:2017-05	ETSI EN 301 511 V12.5.1:2017-03	EN 301 908-1 V15.1.1
EN 300 328 V2.2.2:2019-07	EN 303 413 V1.2.1	EN 301 908-13 V13.2.1
EN 62311:2008	ETSI EN 300 440 v 2.2.1 : 2018-07	

Baumusterprüfung entsprechend EN 13204 und NFPA 1936.

Die Benannte Stelle TÜV SÜD Product Service GmbH, Kennnummer: 0123, hat ein EU-Baumusterprüfung für RED 2014/53/EU Artikel 3.1a, 3.1b und 3.2 ausgeführt und die Baumusterprüfbescheinigung

Nr. TPS-RED 500645 i01 ausgestellt.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Josef Eder – Entwicklungsleiter

Losenstein, 07.05.2024

WEBER-HYDRAULIK GMBH
A-4460 Losenstein - Emil Weber Platz 1

i.A. Hannes Buchner
(Produkt Manager)

i. V. Josef Eder
(Entwicklungsleiter)

WEBER-HYDRAULIK GMBH

Heilbronner Straße 30
74363 Güglingen, Germany
Phone +49 7135 71-10270
Fax +49 7135 71-10396

Emil Weber Platz 1
4460 Losenstein, Austria
Phone +43 7255 6237-120
Fax +43 7255 6237-12461

www.weber-rescue.com